

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 272.

Montag, den 29. September.

1834.

Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche die, hiesige Messen besuchenden Fremden von ihren Mietben zu dem städtischen Kriegsschulden-Tilgungsfonds zu entrichten haben, sind auch in der bevorstehenden Michaelmesse bis spätestens zur

Mittwoche in der sogenannten Böttcherwoche, den 1. October d. J., in die unter dem Rathhause am Raschmarke befindliche Einnahme unerinnert abzuführen, jedoch auch diesmal nur zum vierten Theile der ursprünglich normirten Sätze.

Leipzig, den 25. September 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. W. Demuth, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer oder deren Stellvertreter werden hierdurch erinnert, die vorgeschriebenen Mietveränderungs-Anzeigen, sowohl wegen ordentlicher, als wegen Mißvermietungen, zu Vermeidung der geordneten Strafen unverweilt an die Einnahme des städtischen Kriegsschulden-Tilgungsfonds unter dem Rathhause am Raschmarke abzugeben.

Leipzig, den 25. Sept. 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. W. Demuth, Stadtrath.

Ueber die Eisenbahn von Leipzig nach Dresden *).

Unter allen Mitteln, das Glück der Völker, ihren Wohlstand, ihre Humanität zu befördern, steht Erleichterung des Verkehrs, mit andern Worten, des Umgangs unter einander, oben an. Der einsame Mensch ist arm unter Tennen Goldes, Eünder trotz allen hohen Tugenden im Herzen, kalt und unbarmherzig. Diese Verkehrsberleichterung zu verwirklichen, bedarf es Wegräumung der Zoll- und Manthbarrieren, Decimierung der Entfernungen, Zusammenrückung der Wohnplätze, Vernichtung der Idee der Trennung, Aufhebung des Begriffs von Last und

Gewicht, — welches ist: Anlegung von Eisenbahnen, da Canäle und Chausseen nicht mehr ausreichen.

Es wird tapfer daran gearbeitet, die Schlagbäume allenthalben niederzureißen und die Industrie erkennt das diesfällige Streben der deutschen Regierungen mit lebhaftem Danke an.

Das Bedürfniß der Anlegung von Eisenbahnen wird vielseitig empfunden. Viele Regierungen in Deutschland wenden, in wohlverstandener Sorgfalt für die Betheiligten, ihr Augenmerk darauf. —

Es konnte nicht fehlen, daß unsere umsichtige Regierung und unsere ohne Vorurtheil prüfenden Kammern die emporkeimende Idee, in Sachsen mit dem Bau von Eisenbahnen zu beginnen, so erfassen, wie sie es gethan. Es muß ihnen dafür warm und wahr die dankbare Anerkennung jedes Vaterlandsfreundes gezollt werden, nicht minder für die Bemühungen des Herrn Consuls List, das Publicum für jene Idee zu erwärmen, so wie für die fördernde Vermittelung des für jede großartige vaterländische Unternehmung erglühenden königl. Commissars Hrn.

* Wir theilen hier dem Leser den wesentlichen Theil eines Berichtes mit, welcher von einem kenntnißreichen Mitgliede des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen, Herrn F. G. Wiet, an das Directorium dieses Vereins erstattet wurde. Möge er dazu beitragen, das Interesse für die besprochene Angelegenheit, welches bereits bei allen Freunden großartiger Einrichtungen zur Förderung des allgemeinen Wohlstandes in hohem Maße vorhanden ist, in immer weiteren Kreisen zu verbreiten!

D. Red.

Hofrath von Langenn und für die uneigennütigen Bestrebungen des verehrl. Comité in Leipzig, die Organisation des Ganzen zu bewerkstelligen. Es ist in der That nichts Leichtes, das Eis der Gleichgültigkeit, der vis inertiae, des Zweifelmuths und des üblen Willens zu brechen und zu überwinden, der sich jeder Idee, die aus dem Gleise gewöhnlicher Speculation hinausgeht, entgegenstellt; denn jede Unternehmung, die nicht im Gesichtskreise ausgetretenen Geschäftsverkehrs liegt, hat das Urtheil aller Fertigen, Abgeschlossenen und Selbstzufriedenen gegen sich, denen kühne Ideen wie Bienen belästigend am die Ohren summen. Sage, wie: „Was ist, — ist möglich,“ und „um zu können, muß man nur wollen,“ sind häufiger Anfechtung unterworfen. Zum Glück leuchten sie aber jenen Männern als Schiedsprüche vor, welche bedacht beschlossen:

„Es werde eine Eisenbahn in Sachsen!“

Und wo könnte diese am zweckmäßigsten zunächst begonnen werden, als auf der Route zwischen Leipzig und Dresden? — Es braucht nicht erst gefragt zu werden, ob denn nicht vielleicht in Deutschland Routen liegen, mit denen vortheilhafter zu beginnen wäre. Was würde eine solche Untersuchung bewirken? Speculation in's Ungewisse.

Unbezweifelt aber ist es weiter, daß in Sachsen nirgends eine bessere Wegestrecke hinsichtlich der Wichtigkeit und Lebhaftigkeit des Verkehrs bei durchschnittlichen günstigen Verhältnissen des Terrains sich vorfindet, als zwischen Leipzig und Dresden.

Die Straßen zwischen Leipzig und Chemnitz und Dresden und Chemnitz sind allerdings auch lebhaft, vornehmlich erstere wegen des Waarentransports von Naumburg, Magdeburg in's Gebirge und nach Böhmen. Das Terrain jedoch bietet ungemeine Schwierigkeiten dar. Es ist ein alter Grundsatz in der Schule, nie mit dem Schwersten zu beginnen. — Es ist Aufgabe, zunächst die Möglichkeit der Herstellung einer Bahn hauptsächlich zu beweisen und vor Augen zu stellen, daß eine solche Bahn auch rentiren kann. Da muß nun zum Experimente eine Route gewählt werden, bei welcher das Gelingen am Ehesten vorausgesetzt werden darf. Daß eine solche die von Dresden nach Leipzig ist, ist keinem Zweifel unterworfen; die vorläufigen calculatorischen Unterlagen des Comité geben darüber befriedigenden Aufschluß; diese sind nach dem Bestehenden angenommen; es ist aber eine Erfahrung, die sich gezeigt hat bei

allen Verkehrsbeleuchtungen hinsichtlich der Oekonomie wie der Schnelligkeit, daß mit ihnen der Verkehr verhältnismäßig größer gewachsen ist.

Es ist aber keine Frage, daß wenn die Eisenbahn, so angelegt, daß, ohne die Vollkommenheit derselben zu schmälern, alles Ueberflüssige daran vermieden wird, stets den großen Hauptsatz im Auge: Gewinn zu erzielen, das Unternehmen gelingen muß. Schwierigkeiten werden sich allerdings genug zeigen. Es nützt aber in der That nicht, darüber jetzt viel zu reden, — dem Aengstlichen machen sie Kopfweh und der Muthige achtet ihrer nicht. Es ist auch gar kein Calcul der Hindernisse und Schwierigkeiten möglich, sie zeigen sich wie hohe Berge, reißende Flüsse, dunkle Schluchten in einem fremden Lande, das man mit Unkenntniß bereist. Jede Unbekanntschaft mit dem Kommenden ist eine wackere Unterstüperin des Muthes. Das halb Verhüllte ist das Interessanteste! Denn wird der frischen Farbe des Entschließens der Ueberlegung Blässe angekränkt, wie Shakespeare sagt, wird das kräftige Fleisch des Willens zu einer wässerigen Brühe tausendfacher Zweifel und Bedenklichkeiten ausgekocht, dann ist es aus mit aller selbstfrändigen That, dann wird nicht mehr Bahn gebrochen, wie Kander es that in die versengende Mitte von Africa, die vor ihm kein europäischer Fuß betrat, wie Capitän Ross es wagte in die arktischen Meere, die noch Keiner je besuchte, sondern man fährt wie Hinz in das Radegleis von Kunz, wobei man freilich weder Peitsche noch Zügel gebraucht. Welches Verdienst und welche Bequemlichkeit! — Die Schwierigkeiten sind darum in der Welt, daß sie überwunden werden sollen — und sie werden es. Ein jeder Freund des Vaterlandes und jeder Industrielle ist dazu innerlich und äußerlich aufgefordert, die Schulter mit anzustemmen, denn es giebt zu heben!

Um dies aber mit gutem Willen zu thun, ist es wohl nöthig, deutlich zu erblicken, welchen Nutzen man nicht allein dem Allgemeinen, sondern auch sich selbst dadurch zuführt? — Ich glaube nun, man hat sich nur an die aus Folgerungen nothwendig sich ergebenden Thatsachen zu halten, um die Eisenbahnunternehmungen nach Kräften und Beruf zu fördern — und findet da nicht jeder genug Vortheile für sich und Andere? Was bedarf es der Erörterungen über das Mendable der Sache für den warmen Enthusiasten,

der die Humanität durch sie gefördert sieht? Was kümmert den selbstzufriedenen Reisenden, der sich wie ein Blix von Leipzig nach Dresden geführt sieht, die Dividende? Diese Frage gehört allein vor das Forum der Capitalisten, dieses privilegierten Standes, dessen Patronat alle Industriellen anerkennen. Hier wird sie entschieden werden, und gewiß zu Gunsten der Sache, denn schon treffen Anmeldungen zur Actienübernahme ein. —

Eine technische Principfrage hat neuerlich viele Bedenken in den Köpfen erregt. Man hat aufgestellt, Anlegung von Eisenbahnen sey Geldverschwendung, da die Vervollkommnung der Dampfmaschinen auf Chausseen so reißend zunähme. — Der Gedanke ist allerdings sehr verführerisch und lockend, den Eisenbahnbau zu sparen und dennoch die Vortheile der raschen Dampfbeförderung zu genießen. Aber wenn diese Vortheile nur auch wirklich einträten? Ich bin ein warmer Freund von Dampfmaschinen auf gewöhnlichen Chausseen, ich bin dem Gange ihrer Entwicklung und Vervollkommnung mit Interesse gefolgt, habe selbst auf dem jetzt so besprochenen Dampfmaschinen des Oberst Macrone einen Ausflug von London nach Windsor in Begleitung des Verteidigers der Landstraßen-Dampfmaschinen Alexander Gordon mitgemacht.

Die Thatsache ist nicht abzulängnen, daß Dampfmaschinen auf gewöhnlichen Chausseen, wenn diese gut gehalten sind, gehen können — und sie werden natürlich desto besser gehen, je ebner und fester die Chaussee ist. Es ist ausgemacht, daß sie Berge hinanstiegen können, doch zugleich außer allen Zweifel gesetzt, daß sie keine großen Lasten fortbewegen können, da sie mit ihrem eigenen Gewicht und dem einiger Passagiere schon genug zu thun haben; es ist evident, daß die Geschwindigkeit ohne große Gefahr nicht so groß seyn kann, als bei Wagen mit Eisenbahnen, — daß ihre Abnutzung unweit schneller vor sich geht, als die der Eisenbahn-Dampfmaschinen, da der Staub und die Unebenheiten des Weges die Maschinerie leichter zerstören müssen. Diese Nachtheile zuzugestehen, können auch die wärmsten Verteidiger der Chausseedampfmaschinen nicht umhin, und müssen sich bedanken, wenn man weiter keine Zweifel hegt, Bedenken aufstellt und leidenschaftliche Angriffe macht, wie z. B. Hr. Ritter von Baader in München u.

Soll nun eine Unternehmung mit Dampfmaschinen auf Eisenbahnen mit einer auf gewöhnlichen Straßen

in Parallele gestellt werden, so sind folgende Fragen zunächst zu beantworten:

- 1) Können Chaussee-Dampfmaschinen großartige Resultate im Großhandel, durch Verwerthung früher unbenutzter Producte und Kräfte der Natur, erzielen?
- 2) Wird die nothwendig schnellere Abnutzung derselben, der größere Aufwand von Triebkraft zur Bewegung der Maschine, ihre unverhältnißmäßig geringere Geschwindigkeit nicht ein Spesen-Conto geben, welches ein weit größeres Capital darstellt, als das Zinsen-Conto einer Eisenbahn?

Wir scheinen diese Fragen unbedingt, die erstere verneinend, die zweite bejahend beantwortet werden zu müssen. Es folgt daraus, daß, um ein sicheres Resultat zu erreichen, der Bau von Eisenbahnen unerlässlich ist.

A n e k d o t e.

Als einst ein Professor der Mathematik auf vieles Zureden eines poetischen Freundes sich entschlossen hatte, ein Trauerspiel von Schiller zu lesen und er um sein Urtheil gefragt wurde, erwiderte er: „ich sehe noch gar nicht ein, was damit bewiesen ist.“

Witterungs-Beobachtungen vom 21. bis 27. September 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Barom. b. 10° + R.		Therm.		Wind.	Witterung.
	Stund.	Pariser Z. Lin.	nach R.			
21.	Morg. 8	28. 1,2	+ 14,6	NW.	Nebelregen.	
	Nachm. 2	— 1,4	+ 17—	NW.	bewökt.	
	Abds. 10	— 1—	+ 13—	NW.	gestirnt.	
22.	Morg. 8	— 0,2	+ 12,3	NW.	bewökt.	
	Nachm. 2	27. 11,5	+ 16,2	NW.	Sonnenblicke.	
	Abds. 10	— 11—	+ 10,2	NW.	gestirnt.	
23.	Morg. 8	— 10—	+ 11—	W.	Sonnenschein.	
	Nachm. 2	— 10,8	+ 13,2	N.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 11,3	+ 9,2	NNO.	gestirnt.	
24.	Morg. 8	28. 1,3	+ 3,8	N.	Sonnenschein.	
	Nachm. 2	— 1—	+ 10—	N.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 0,8	+ 8—	SW.	gestirnt.	
25.	Morg. 8	— 0,6	+ 6—	SW.	bewökt.	
	Nachm. 2	— 0,7	+ 12—	W.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 0,8	+ 9—	SW.	trübe.	
26.	Morg. 8	— 1—	+ 7,9	SW.	bewökt.	
	Nachm. 2	— 1,3	+ 14,8	NNO.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 1—	+ 9,5	NO.	gestirnt.	
27.	Morg. 8	27. 11,8	+ 10,5	S.	bewökt.	
	Nachm. 2	— 10,6	+ 13,5	S.	trübe.	
	Abds. 10	— 9,3	+ 11,2	SSW.	bewökt.	

Redacteur: D. A. Barckhausen.

M ü h l e n - V e r k a u f.
Es soll die in Zwenkau am Elsterflusse gelegene, der hiesigen Stadtkommun angehörige Mühle mit 3 Mahlgängen, einer Del- und einer Hirsenmühle, nebst sämtlichen Zubehörungen an Feldern, Gärten, Wiesen, Holzlande u. s. w. meistbietend veräußert werden.

Diejenigen, welche dieses Grundstück unter den festgesetzten Bedingungen, welche bei unserer Einnahmestube ersehen werden können, käuflich an sich zu bringen wünschen, haben sich

den 2. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Rathsstube persönlich oder durch hinlänglich instruirte und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, über ihre personellen und Vermögensverhältnisse nöthigen Falls durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen und ihre Gebote zu erlassen, wobei der Rath sich die Auswahl des Käufers, so wie jede andere Verfügung bis zum Abschlusse des Kaufvertrags, ausdrücklich vorbehält. Leipzig, am 9. August 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 29. September: Gustav, oder der Maskenball, große Oper mit Tanz, von Auber.

Das Wesentliche des Wechselrechts in Deutschland.

Nach den bestehenden Gesetzen und Usancen der vorzüglichsten deutschen Handelsplätze und andern authentischen Quellen. Nürnberg 1834, bei F. L. Schrag. 8. Preis 18 Gr.

In der an sich reichhaltigen Literatur im Fache des Wechselrechts fehlte es bisher dennoch an einem Leitfaden, für den Geschäftsmann zum schnellen Handgebrauch in vorkommenden Wechsel-sachen. Dem Geschäftsmanne genügt, daß er ein geordnetes, leicht zu übersehendes Ganzes vor sich habe; daß er über Alles, was in Wechselgeschäften zu beobachten ist, umfassende und gründliche Auskunft erhalte, und endlich, daß ihm durch Nachweisung betreffender Gesetzesstellen ein sicherer Anhaltspunkt und Gelegenheit zu weiterer Untersuchung dargeboten werde.

Dies war die Aufgabe, die der Verfasser bei vieljährigen Erfahrungen und eigenem Nachdenken zu lösen bemüht war.

(Ist in der Dyl'schen Buchhandlung im Hofe des Paulinums zu bekommen).

L e i p z i g

wie es geht und steht, lebt und liebt;

oder

S p a z i e r g ä n g e i n u n d u m L e i p z i g.

Herausgegeben von J. Lyser.

18 Hest, mit einer colorirten Zeichnung.

Inhalt: Vorwort. Physiognomie der Stadt im Allgemeinen. Die Kreuzbrüder. Gespräch zwischen einigen Kreuzbrüdern. Anekdoten. Studenten. Handlungscommis. Der alte Bursche und der alte Commis; Wechselgesang. Komische Anzeigen. Angenehme Unterhaltung dreier Nachbarinnen. Leipziger Lied für puffsichtige Mädchen und Fräulein.

Preis 6 Gr.

Ist so eben erschienen bei

W. Kirges, neuer Neumarkt Nr. 17.

Literarische Anzeige. So eben ist nachstehendes Schriftchen erschienen und in der Serig'schen Buchhandlung in Commission zu haben:

Ein Paar Worte über Elementar-Unterricht und Volks-Erziehung, nebst einigen Andeutungen über das nachahmungswürdige Leben und Wirken Herrn J. Fr. Lieber's, gewesenen Schullehrers zu Lobstädt bei Vorna. Ein Sendschreiben an Herrn Pastor M. D. F. Weigner zu Altmörbis bei Penzig, von D. Emil Ferdinand Voget, Privatdocenten der Rechte und der Philosophie an der Universität zu Leipzig. Zum Besten der Schule zu Lobstädt in den Druck gegeben. Leipzig 1834. gr. 8. Ladenpreis 6 Groschen.

Der Ertrag dieser Schrift ist dazu bestimmt, für die genannte Schule einige nöthige Hilfsmittel beim Unterricht anzukaufen, die, als Inventarium der Schule, das Andenken an den oben erwähnten, treuverdienten Schulmann auch in Zukunft noch erhalten sollen.

Empfehlung. Zu jeder Zeit liefert gut u. billig: große u. kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, alle Arten Rechnungen u. G. Frenzel Nr. 639, an der neuen Pforte, alter Neumarkt.

Zur ersten Weimar'schen Lotterie, 1ster Classe,

welche heute, den 29. Sept., gezogen wird, sind ganze Loose à 2 Thlr. 4 Gr., halbe à 1 Thlr. 2 Gr. und Viertel-Loose à 13 Gr. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Zur 5ten u. Haupt-Classe der 6ten k. s. Landeslotterie,

deren Ziehung den 13. October d. J. beginnt, sind Kauflose, das ganze à 30 Thlr. 20 Gr., das halbe 15 Thlr. 10 Gr., das Viertel à 7 Thlr. 17 Gr. und das Achtel à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Lotterie-Anzeige.

Zur letzten Classe der 6ten Landes-Lotterie, deren Ziehung am 13. October beginnt, empfiehlt $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Kauflose zum Planpreis die Haupt-Collection von G. D. Edscher, am Markte Nr. 337.

Empfehlung. Mit Kauflosen 5ter Classe 6ter königl. sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 13. Oct. a. c. beginnt, empfiehlt sich zu $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Antheilen die Haupt-Collectione von Ludwig Ritter, von Bülow's Haus, Reichstraße Nr. 579.

Empfehlung. Der Sattlermeister Brock aus Posen empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von Petersburger Kuh-, Post- und Hämorrhoiden-Rissen von rothem und grünem Saffian, gepolstert mit Rossbaaren. Sein Stand ist im Brühl beim Kaufmann Herrn A. E. Köhler, Nr. 472.

Empfehlung. Im Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren, empfiehlt sich Tobias Keil, Katharinenstraße Nr. 390.

Empfehlung. A. E. Kuhlau aus Hamburg empfiehlt sich mit feinen und geringen Sorten Hamburger und Bremer Cigarren und Rauchtobaken, wie auch zinnerne Hähne, Korkstöpsel, Korksohlen, Kegelfugeln von Pockholz. Sein Gewölbe ist in Koch's Hofe.

Empfehlung. Zur Auszahlung in- und ausländischer Zins-Coupons empfiehlt sich Tobias Keil, Katharinenstraße Nr. 390.

Anzeige. Auf Georginenknollen, von mehr als 150 der auserlesensten, gefüllten Sorten dieser schönen Blume, nehme ich von heute wieder Aufträge an. Ich habe auch dieses Jahr wieder die Einrichtung getroffen, daß, so lange die Blüthenzeit dauert, täglich frisch abgeschnittene Blumen dieser Georginen in meinem Gewölbe ausgestellt sind.

Gedruckte Verzeichnisse werden unentgeltlich ausgegeben.
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. Auf dem Rittergute Reuden zwischen Pegau und Zeitz steht ein sehr großer fetter Ochse sofort zu verkaufen.

Anzeige. Allen meinen resp. Kunden mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich während der Messe nicht in meinem Gewölbe (Hainsstraße unter dem Hôtel de Pologne), sondern in der ersten Budenreihe am Markte, Bude Nr. 8, meine Waaren aufgestellt und im Ganzen und Einzelnen zum billigsten Messpreis verkaufe.
Franz Rothe, Kamm- und Hornwaaren-Fabrikant.

Verkaufs-Anzeige. Bei Unterzeichnetem lagern in Commission

500 Pfd. Mule Twiste Nr. 36 à 38 } beschädigte Waare,
450 " do. do. " 100 à 120 }

(ausgewaschen, getrocknet und wieder aufgemacht), welche per comptant sehr billig verkauft, oder auch gegen sächsische Manufacturwaaren vertauscht werden.
G. Hagenborn, Petersstraße Nr. 68.

Verkauf.

Beste Lüneburger Bricken und gute Braihäringe empfiehlt zu billigen Preisen

R. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf.

Beste neue holländ. Häringe, fein marinirt, à Stück 2 Gr., verkauft

R. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Naturalien-Verkauf. Ich empfehle die Gegenstände meines Naturalien-Cabinet's sowohl allen Freunden der Naturgeschichte im Allgemeinen, als auch insbesondere den verehrten Aeltern, welche ihren Kindern ein naturhistorisches Geschenk machen wollen. Für letzteren Zweck könnte ich auch mit kleinen Sammlungen zu Diensten stehen. Die zahlreichen Gegenstände meines Cabinet's erstrecken sich auf ausgestopfte Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische, präparirte Schädel, Vogeleier, Käfer und Schmetterlinge, unter welchen letzteren sich besonders eine reichhaltige Folge von sub-europäischen Arten auszeichnet, ferner Conchylien, Mineralien und schöne Hörner. Auch sind fortwährend Thieraugen bei mir zu haben. Der mannigfache Verkehr mit fremden Naturforschern und Sammlern setzt mich in den Stand, alle diese Gegenstände zu verhältnismäßig sehr billigen Preisen zu liefern, weshalb ich mir um so mehr geneigten Zuspruch verspreche.

Meine Wohnung ist im goldnen Ringe, Nicolaistraße Nr. 554.

F. H. Frank, Bücher- und Naturalienhändler.

Verkauf. Wechsel-Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Rechnungen und dergl. sind zu haben in der Murchner'schen Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Zu verkaufen ist eine große eiserne französische Geldcasse mit 18 Riegeln (ein Meisterstück), Ritterstraße, Eckbude an der Grimma'schen Gasse. Dasselbst sind auch Fensterbeschläge zu billigem Preise zu haben.

Verkauf. Ein Pianoforte, noch ganz neu, in Tafelform, steht billig zu verkaufen in Auerbach's Hofe bei dem Herrn Perruquier Frommholdt.

Verkauf. Ein vollständiges, sehr gut gehaltenes Pianoforte steht zum Verkauf, Reichstraße Nr. 503, im Hofe 4 Treppen.

Verkauf. Eine reiche Auswahl Romane halte ich diese Messe, zum Grimma'schen Thore heraus linker Hand in einer Bude, zum Verkauf. G. F. Luft.

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,

Petersstrasse Nr. 34,

empfehlend als gut und preiswürdig:

<i>Weisse Weine.</i>		<i>Eimer.</i>	<i>Bout.</i>	<i>Rhein- und Pfälzer Weine.</i>		<i>Eimer.</i>	<i>Bout.</i>
		<i>Thlr.</i>	<i>Gr.</i>			<i>Thlr.</i>	<i>Gr.</i>
Milder Franzwein		14.	5.	Forster und Deidesheimer		22. 24.	7. 8.
Langoiran, Cerons		16. 18.	6.	do. Traminer, do. Traminer		27. 32.	10. 12.
Graves Barsac		20. 24.	7. 8.	Hattenheimer, Niersteiner		28. 32.	10. 12.
Haut-Saterne		26. 28.	9. 10.	feine Rhein-Weine		33. 48.	12. 16.
<i>Rothe Weine.</i>				Würzburger			
Milder Franzwein		14.	5.			18. 22. 24.	6. 8.
Languedoc Langlade		16. 18.	6.	<i>R u m.</i>			
St. Giles, Narbonne		20. 24.	7. 8.	Westindischer		22. 24.	7. 8.
do. fin. do. fin.		26. 28.	9. 10.	alter westindischer		26. 28.	9.
Petit Burgunder		28.	10.	Jamaica		30. 32.	10.
Medoc, Medoc fin		28. 32.	9. 10.	feineren		36.	12.
feinen St. Julien		36. 38.	12.	feinsten		40. 55.	16. 20.
Chateau Margaux		40. 45.	14. 16.	Cognac, alten		44.	16.
Lafitte, Larose		20. 28.					

Champagner, Mallaga, Lünel, Madeira, Portwein etc. etc. nicht theuer.

13 Bouteillen auf das Dutzend.

Leipzig, im September 1834.

Joh. Friedr. Werner et Sohn,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikanten aus Berlin,

empfehlen sich zur gegenwärtigen Michaelmesse wiederum mit einem gut assortirten Lager von seidnen und baumwollenen Regenschirmen. Der Stand ist in der 11ten Budenreihe, der grade Durchgang vom Salzgäßchen nach dem Barfußgäßchen, vis à vis des Herrn Zimmermann aus Berlin und Herrn Sudauer aus Bröden.

Die Tuchausschnitt-Handlung von Carl Nüsser,


Petersstrasse Nr. 68, Holbergs Haus,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager von niederländischen und sächsischen Tuchen, Damentuchen bis zu den feinsten Qualitäten in ausgezeichnet schönen Farben, Casmir, Calmuck, Coatings u. s. w. Neben guter solider Waare verspricht sie die reellste Bedienung.

Charles S. Lowe & Comp.,

aus Hamburg und Nottingham,

haben jetzt ihr Lager Katharinenstraße Nr. 370, in Krägers Hause, dem Gewölbe der Herren V. Schunck & Comp. gerade über, und empfehlen ihre bekannten Lüll-Fabricate, englische, seidene und baumwollene Handschuh, so wie Mehreres in engl. Strumpfwaaen und weißen Waaren zu den billigsten Fabrikpreisen.

 Auch erhielten sie eine kleine Sendung bester engl. seidener Regenschirme in Commission.

Anzeige. Das Lager von

Platina-Zündmaschinen und Zündschwämme

der

Gebr. Holzschuher aus Schleiz im Voigtlande

besindet sich auf dem Markte, Kochs Hof schräg über, garantirt für Gediegenheit, Güte und Brauchbarkeit, und verkauft in Partien zu dem denkbar billigsten Preise.

Feldhoff et Comp.

aus Langenberg bei Elberfeld,

empfehlen sich in seidnen Bändern eigener Fabrik, auf der Reichstraße Nr. 539 im Gewölbe der Herren Gebrüder Colzman stehend.

J. C. Mannewitz et Söhne

aus Belgern

zeigen hierdurch ergebenst an, dass ihr Steingutsverkauf eigener Fabrik diesmal auf dem Markt, in der 4ten Reihe in Nr. 111, verlegt worden, bitten wieder um gütigsten Zuspruch.

Neue elegante Platina-Zündmaschinen

und alle wohlfeilere Sorten von acuraten Arbeiten, neue Frictionschwämme und Hölzchen mit Blechcapfeln, neue Räucherfiguren, chinesische Räucherkerzen in Kisten von 7 mille besonders wohlfeil, und verschiedene neue sehr geschmackvolle Brotkörbchen, gothisch, englisch, schottisch und chinesisches verziert, empfing und empfiehlt sich damit bestens

Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Echte Holzbronze-Leisten

in 32 verschiedenen Mustern in ganz schöner und reiner Vergoldung zur Einfassung von Bildern, Spiegeln und Tapeten, werden auf das äußerst Billigste schnell gefertigt von

J. A. Grummich,

Vergolder, wohnhaft Gerbergasse Nr. 1167.

Carl Schubert in Auerbachs Hofe

empfiehlt sein großes Lager von Kärtlicher Kinder- und Cadetslinter, Kinder-äbeln und allen andern Kinderarmaturen, zu den billigsten Preisen.

Das Commissionslager ital. gefärbter Nähseide

VON

Giov. Batt. Simeoni in Verona

zu Fabrikpreisen empfiehlt und befindet sich bei

Eduard Deuberth, sonst Jos. Arthaber,
Katharinenstraße Nr. 564.

Die Neusilber- Pfeifenbeschlag-Fabrik

VON

F. A. Röhr aus Berlin

empfiehlt zur jetzigen Leipziger Michaelismesse ihr gut assortirtes Lager von Pfeifenbeschlägen, Stechdeckeln und Ringen zu festen und billigen Preisen.

Der Stand der Bude ist in der 7ten Reihe, dem Rathhause gegenüber.



Neueste Patent-Gummi Kork-, Leder-, Filz-Sohlen,

laut ärztlichen Zeugnissen das beste Erzeugniß der Art, was bisher geliefert wurde, indem sie durchaus wasserdicht sind, und dabei die Füße vollkommen trocken und warm erhalten, empfehlen in grossen und kleinen Partien

Geb Brüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

Neueste Wiener Kronleuchter

in echt vergoldeter Holzbronze der solidesten Arbeit erhalten in prachtvollen ganz neuen Façons und verkaufen zu den niedrigsten Preisen

Geb Brüder Tecklenburg, am Markte.

Wir empfehlen unser

vollständig assortirtes Gewehrlager

so wie alle andere zur Jagd gehörigen Artikel.

Seller & Comp.



Du Mênil & Müller,

Petersstraße Nr. 73,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager von Tapeten, und machen zugleich bekannt, daß sie eine bedeutende Sendung von Eau de Cologne und echten Estratto di Naranzi aus den besten Fabriken erhalten haben.

Desgleichen empfehlen wir unser starkes Lager assortirter und lithographirter Fenstervorhänge auf Linon mit und ohne Gold, von welchen wir die neuesten Dessains empfangen.

Zum Umdruck und jeder Malerei

empfehle ich mein Lager eleganter und geschmackvoll gearbeiteter feinen weißgebleichten Holzwaren, als: alle Arten Kästchen, Körbchen, Lesepulte, Kaffeebretter, Cigarren-, Visitenkarten- und Kalenderhalter, Feuerzeuge, Uhrgehäuse, Briefbeschwerer, Notizbücher, Cigarren- und Brillenetuis, Lineale und Serviettenringe etc., so wie auch die zum Umdrucken gehörigen Apparate bester Qualität und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

J. H. Krieger, Tisch'erreister, Hotel de Baviere.

(Hierzu drei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 272 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers:

Montag, den 29. September 1834.

Unerreichtes und echt bewährtes Kräuteröl

zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haare, erfunden und bereitet von
Carl Meyer in Freiberg, im Königreiche Sachsen.

Daß dieses Kräuteröl dem Zwecke gänzlich entspricht, beweisen nicht nur die Empfehlungen des berühmten Herrn Bergcommissionsraths und Professors A. W. Campadius, so wie des Herrn Stadtphysikus D. Hille und mehrere Atteste sehr geachteter Personen, welche ich bereits dem verehrten Publicum veröffentlicht habe, sondern auch der fast täglich sich mehrende Verkauf, worunter mir schon viele sehr günstige Berichte zugekommen; unter andern erlaube ich mir nachstehende Atteste hiermit bekannt zu machen.

Attest: Der Herr Carl Meyer aus Freiberg hat mir ein Fläschchen seines aromatischen Kräuteröls zur Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, mit dem Ersuchen vorgelegt, mich über die Brauchbarkeit und den Nutzen desselben zu gedachtem Zwecke zu äußern, worauf ich nicht anstehe zu erwidern, daß dieses Del allerdings geeignet ist, die Haare geschmeidig zu erhalten, die Sprödigkeit derselben zu heben, sie zu conserviren, und somit auch wohl das Wachsthum derselben zu befördern, wie denn dieses Del auch aus so wohlriechenden Kräutern bereitet und mit so feinen ätherischen Oelen vermischt ist, daß es zugleich als ein sehr angenehmes Parfüm dienen kann.

Erfurt, den 16. Juli 1834. D. J. F. C. Fischer, Regierungs- und Medicinalrath.

Attest: Vergebens hatte ich schon lange ein Mittel gesucht, das dem starken Ausfallen meiner Haare, wodurch ich schon eine bedeutende kahle Stelle erhalten hatte, widerstehen sollte, und vergebens hatte ich schon alle bekannte Mittel dagegen angewandt, um das fernere Verlieren der Haare nicht allein zu hindern, sondern auch die Blöße selbst wieder mit Haaren bedeckt zu sehen, bis ich endlich das von Herrn Kaufmann Meyer in Freiberg verfertigte feine Kräuteröl versuchte, und zu meiner innigsten Freude, schon nach Verlauf eines Monats, die Heilsamkeit dieses Oeles erfuhr, indem nicht nur meine Haare schön, geschmeidig, kräftig und voll, sondern auch die kahle Stelle mit Haaren sich gestaltete. Wahr ist, ich hegte nach so vielen Versuchen starken Zweifel dafür, desto dankbarer fühle ich mich gedrungen, allen meinen leidenden Mitbrüdern dieses Del anzupreisen.

Bockau, im Monat Mai 1834.

F. A. Martin.

Attest: Das von Herrn Carl Meyer in Freiberg erfundene Kräuteröl ist auf Verlangen der chemischen Prüfung unterworfen worden, und da dasselbe weder scharfe, ätzende noch metallische Bestandtheile enthält, sondern vielmehr aus angenehmen aromatischen stärkenden Dingen besteht, so wird hierdurch pflichtgemäß bezeugt:

„Daß während dieses Mittel vermöge seines bligten Behalters die Haare geschmeidig zu erhalten vermag, es auch im Stande sey, die Haarwurzeln kräftig zu beleben, und eben dadurch auf sehr vortheilhafte Weise den Haarwuchs zu befördern.“

Nürnberg, am 2. August 1834.

D. Solbrig, königl. Kreis- und Stadtgerichtsarzt.

Auszug eines Schreibens von Herrn Isidor Lindon aus Berlin, der Zeit in Prag, datirt am 9. Juni 1834:

„Indem ich bereits ein Fläschchen von Ihrem Kräuteröl, welches ich von dem Lager bei Herrn Eduard Hof in Berlin kaufte, verbraucht und gefunden, daß solches meinen Haaren sehr gute Dienste geleistet hat, so erlaube ich mir Sie hierdurch zu ersuchen, mir von eben demselben Kräuteröl zwei Fläschchen mit erster Post zu senden.“

Zur Erkennung der Echtheit meines Fabricats ist jede Gebrauchsanweisung nebst Umschlag mit meinem Stempel versehen, und befindet sich die alleinige Niederlage für Eilenburg bei dem Kaufmann Herrn Friedrich Weiß, wo es echt und gegen portofreie Einsendung von 1 Thlr. 10 Sgr. zu haben ist.

Carl Gülich,

Bijouterie-Fabricant

von Pforzheim,

empfiehlt sein schön assortirtes Lager in 14kar. Bijouterie-Waaren, Grimma'sche Gasse Nr. 9.

Tapissierie- u. Caneva-Manufactur.
A. F. Westphal
 aus Berlin

bezieht wiederum die gegenwärtige Messe mit einem vorzüglich assortirten Lager garnirter Stickereien in mannigfaltigster Art bei eleganter Fassung, ungarnirter Stickereien, angefangen und fertig gearbeitet, sowohl in Seide als Wolle, von kleinster bis größter Gattung, als: Tableaux-, Ofenschirm-, Teppich-Stickereien etc., einem vorzüglichem Assortiment

baumwollener dreidrätiger, wollener, seidener, Mosaik- und Brillant-Canevas,

und empfiehlt sich den resp. Einkäufern unter Versicherung der solidesten Bedienung.

Das Lager befindet sich Grimma'sche Gasse Nr. 577, erste Etage, nahe dem Raschmarke.

Die
**königl. sächs. concess. Blumen-, Seiden-
 locken- und Modewaaren-Fabrik**
 von
Friedrich Reichardt
 aus Leipzig

empfehlen auch zu gegenwärtiger Messe ihr aufs Reichhaltigste ausgestattetes Lager in Blumen, Federn, Chemisetten für Herren und Damen, Arbeitsbeutel und Taschen, Cravatten für Herren und Damen und andere Modeartikel mehr.

Nur für das Neueste und Geschmackvollste stets bemüht, schmeichelt sich dieselbe eines recht zahlreichen Besuches ihrer geehrten Geschäftsfreunde und wird suchen, bei den möglichst billigsten Preisen die freundlichste Bedienung zu verbinden.

Ihr Local befindet sich am Markte Nr. 1, erste Etage.

Joh. Walter et Comp.,
 Fabricanten aus Breslau,

empfehlen ihr Lager von leinenen und baumwollenen Waaren, bestehend in Gingham, Barchend, Kitteys, Bettzeug, Drells, buntou Tüchern etc., unter Zusicherung reeller Bedienung und möglichst billiger Preise.

Ihr Lager ist Nicolaistrasse Nr. 528, neben dem blauen Hecht.

Carl Schneidenbach aus Klingenthal
 empfiehlt gegenwärtige Messe sein Lager von

Holzkämmen

(eigener Fabrik)

feinste Waare, neueste Dessin zu möglichst billigen Preisen.
 Stand: Markt, innere Eckbude, zweite Reihe.

**Wollene Garne, Canevas, Stick-
 muster, Stickereien.**

A. Nicolai,

vorm. Nicolai & Gillet aus Berlin,

bezieht diese Messe wie bisher mit einem vollständigen Lager:

extraf. Zephyr- und Berliner Glanz-Wollen, wollene, baumwol-
 lene, seidene und Brillant-Canevas, Stickmuster eigenen Ver-
 lages und neuer, geschmackvoller Tapissier-Stickereien.

Mess-Local: Reichsstrasse Nr. 500, 1. Etage.

Empfehlung. Zur gegenwärtigen Leipziger Michaelmesse empfiehlt
 die

Herren - Cravattenfabrik

von

Simundt et Bendix aus Berlin,

in Leipzig während den Messen am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,
 ihr wohlaffortirtes Lager der neuesten

Halsbinden, Kragen und Chemisets

und versichern Ihren geehrten Abnehmern bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Das
Neusilber- und Stahlwaaren-Lager
 eigener Fabrik

von

Wilh. Schmolz & Comp.

aus Solingen und Berlin
 ist in Auerbachs Hofe im Gewölbe Nr. 23.

Christian Friedrich Kling

a u s G o t h a

empfehl't zur gegenwärtigen Messe sein wohl assortirtes Lager gemalter Porzellan-Pfeifenköpfe mit und ohne Beschlag, und verspricht unter reellster Bedienung die billigsten Preise.
Sein Gewölbe ist Petersstraße Nr. 37.

Das Lager
Sächsischer Mousseline, Gazewaaren
und feiner Stickereien
von G. F. Schmidt, aus Plauen,

befindet sich, vollständig assortirt in allen darauf Bezug habenden Artikeln, auf dem Brühl im Gasthause zum Heilbrunnen.

J. S. Kroh et Comp.

a u s B r e s l a u

beziehen diese Michaelimesse zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager baumwollener Waaren, eigener Fabrik, bestehend in Callico's, baumwollenen Tüchern, Cassas (Nesseln), in allen Breiten, Sarfenets, Shirting's etc. und versichern bei reeller Bedienung möglichst billige Preise.
Ihr Gewölbe ist Ecke Nicolaisstraße und Brühl Nr. 736.

Dollfus Mieg & Comp.

aus Mülhausen in Frankreich

haben ihr Lager im Salzgäßchen Nr. 408, der Börse gegenüber.

Das Lager
musikalischer Instrumente und Saiten

von guter Waare und billigen Preisen empfehl't

Carl Schneiderbach aus Klingenthal.
8te Budenreihe.

Das Lager englischer Merino's

von

Werner Hassenkamp Herrmann Sohn aus Münster,
während der Michaelimesse in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 390,
ist den im königl. preuß. Zollbereiche wohnenden Herren Kaufleuten
besonders zu empfehlen. Leipzig, im September 1834.

J. C. Pösch Witwe aus Berlin

empfehl't sich zur gegenwärtigen Messe mit einem vollständigen Lager Metall-Knopf-
waaren, eigener Fabrik.

Der Budenstand ist auf dem Markte in der vierten Reihe nahe dem Rathhause.

Gebrüder Dyhrenfurth aus Breslau

beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem wohllassortirten Lager englischer Manufacturwaaren.

Durch selbst besorgte Einkäufe in England sind dieselben im Stande, jeder Anforderung Genüge zu leisten.

Ihr Lager ist im Brühl, Rattermanns Haus Nr. 450.

Emanuel Woog aus Renan in der Schweiz

bezieht gegenwärtige Messe abermals mit einer reichen Auswahl silberner und goldener Herren- und Damenuhren, eigener Fabrik, und verspricht bei reeller Waare die billigsten Preise.

Sein Lager befindet sich: Reichsstraße Nr. 395, im Hause des Herrn Heinke, eine Treppe hoch.

Herrmann Kauffmanns Flanell- und Moltong-Fabrik in Berlin

hat ihr Lager während der Messe hier

in der Hainstrasse Nr. 194, nahe am Markte,

gegenüber dem Hause der Herren Helnr. Küstner u. Comp.

J. G. Heynig jun. & Comp., aus Plauen,

empfehlen zu gegenwärtiger Leipziger Michaelimesse ihr gut assortirtes Lager von weißen und bunten glatten und brochirten Gardinen, Mousselinen, weißen und buntgestreiften Orientales, brochirten Tacconets, gestreiften und gemusterten baumwollenen Drells, bunten Schelassen und Tüchern, Gazewaaren und Stickereien, unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

Ihr Gewölbe haben sie auf dem Brühl, im Hause Nr. 360.

C. L. Baungärtel, Uhrenhändler,

Hainstrasse, Ecke des Brühls Nr. 355,

empfehle auch für diese Messe sein auf das Neueste und Reichste assortirtes Lager aller Sorten Uhren und sichert außer den schon möglichst niedrigen Fabrikpreisen bei Abnahme von Partien einen angemessenen Rabatt, als beim Verkauf einzelner regulirter Stücke eine jährliche Garantie mit der promptesten Bedienung zu.

Gebrüder Blass aus Elberfeld

beziehen diese Michaelimesse zum ersten Male mit ihrem Waarenlager ihrer eignen Fabrik, bestehend in seidnen, halbseidenen und baumwollenen Tüchern, Zeugen, Westen u. c.

Ihr Lager ist in der Katharinenstraße Nr. 375, erste Etage, in dem ehemaligen Local des Herrn Seb. Salzgeber.

Empfehlung. Indem ich hiermit die ergebene Anzeige mache, meine frühere geführte Tuchhandlung unter meinem eignen Namen

H. E. Helfer

wiederum eröffnet zu haben, empfehle ich zugleich mein wohllassortirtes Lager in Tuchen, Damen-Tuchen, Casimir, Coatings, Flanell u. c. und werde ich das mir zu schenkende Vertrauen durch die reellste und gewissenhafteste Bedienung zu schätzen wissen.

Leipzig, den 15. Septbr. 1854, am Markt Nr. 192.

H. E. Helfer.

Johann Santifaller, aus Gröden in Tyrol,

empfehle sich diese Michaelimesse mit seinem wohllassortirten Lager von geschliffnen Holzspielwaaren für Kinder, en gros und en detail, zu den billigsten Preisen. Seine Bude ist auf dem Markte, die Reihe 3te Bude, links vom Rathhaus herein.

G. Pöhlmann & Comp., aus Breslau,
haben für diese und folgende Messen ihr Manufakturwaaren-Lager
Reichsstraße Nr. 503, in der ersten Etage.

Herrnhuter und Berliner lackirte Waaren

und gepresste Ledersachen, als Briestaschen, Notizbücher, Taschen 2c.; ferner: Reißzeuge, ff. und ordinäre Tuschkästchen, Apparate zur orientalischen Malerei und schöne Musterblätter, so wie alles andere dazu Nöthige, — Accorbions- und Mundharmonika's in reiner angenehmer Stimmung, gute hell- und sparsambrennende Nachtlichter und viele andere Kunst-, kurze und Galanteriewaaren empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Das Lager französischer und schweizer glatter und façonnirter
seidener Bänder von
Ernst Koch & Gehe aus Berlin
ist auf dem Brühl Nr. 453, im goldenen Heilbrunn, eine Treppe hoch.

J. W. Jansen aus Montjoie

besucht diese Messe mit einem schön assortirten Lager von feinen Tüchern und Casimiren, eigener Fabrik.
Sein Stand ist in der Hainstraße Nr. 204, eine Treppe hoch, vorn heraus.

J. N. Schönecker & Comp.,

Portofeuille-Fabrikanten aus Würzburg,

empfehlen sich gegenwärtige Messe mit einer großen Auswahl gepresster und glatter Briestaschen, Notizbücher, Zulegtaschen, Schreibetaschen, Cigarren- und Tabaks-Stuis, neuester Façon, Patentbleistifte, Damentaschen neuer Façon, Stammbücher, nebst mehreren dahin einschlagenden Artikeln zu sehr billigen Preisen.

Ihr Stand ist auf dem Markte, 1ste Bodenreihe die Eckbude, dem Thomaskäfigen schrägüber.

D. A. Oelsner & Comp. aus Breslau

beziehen wiederum diese Messe mit ihrem Lager von baumwollenen und leinenen Waaren (eigener Fabrik), bestehend in roth- und blaugestreiften Dreßs, gestreiften Bettginghams, kuint carrirten Bettzeugen, weißen und couleurten Barchend, gefärbter Leinwand, weißen Shirtings, Tischgedecken, Handtücherzeug 2c. 2c.; versprechen bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise. Ihr Lager ist Nicolaistraße Nr. 741, dem Gasthose zum blauen Hecht schrägüber.

Bänder, Spitzen und Strickgarne.

J. J. Schwarz, Söhne u. Comp. aus Magdeburg und Berlin,

beziehen gegenwärtige Michaelimesse mit nachstehenden eigenen Fabrikaten, als: allen Gattungen weißer, couleurter und kunter leinener und baumwollener Bänder und Schnüre, nach Art der rheinischen und schweizer Fabriken, Sammet-Manchester-Bändern in allen Breiten und Farben, rund gewickelt, und, wie die Sammetbänder, auf Nähmaschinen geschlagen, gewebten, baumwollenen Spitzen und rohen, gebleichten, couleurten und bunten baumwollenen Strickgarnen in deutscher und englischer Packung.

Ihr Lager ist: Petersstraße Nr. 71, in der Nähe des Markts, eine Treppe hoch.

E i n k a u f.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 506, dem Lannenhirsch gegenüber,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in Juwelen, Perlen und couleurten Steinen. Auch zahlen sie im Einkaufe dieser Artikel die höchsten Preise.

J. H. Haase Sohn & Comp., aus Potsdam,
 beziehen gegenwärtige Michaelmesse mit einem sehr schönen assortirten Lager lederner Handschuhe, seidnen, baumwollenen, zwirnen und wollenen Strümpfen, Unterbeinkleideru und Camisölern. Sie versprechen sowohl die allerbilligsten Preise, als prompteste und reellste Bedienung. Ihr Stand ist am Markte in einer Bude, der Engelpothek gegenüber.

Schwarzwälder Wanduhren

empfehlen wir in allen Gattungen, im Ganzen, wie im Einzelnen, zu ganz billigen Preisen. Unsere Niederlage ist im goldnen Hirsch in der Petersstraße. Bar & Blessing.

C. G. Gernar aus Glauchau,

im Böttchergäßchen Dörings Haus, eine Treppe hoch, über den Herren Pfaff u. Sohn, empfiehlt sich mit baumwollenen Handschuhen und allen Sorten Strumpfwaren, mit Westenzeugen, Plüees, Bettdecken, Vorhemdchen, Unterröcken, Moltons, so wie mit einem Lager von feinen ledernen italienischen Handschuhen, in Commission erhalten.

D a m a s s i n e,

das Neueste zu Herbst- und Winterkleidern, sind so eben angekommen und verkauft zu ganz billigen Preisen Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Für den Herbst und Winter erhielt ich in diesen Tagen einen ganz neuen Stoff:

D a m a s s i n e,

der sich durch Eleganz, Dauer und Billigkeit besonders auszeichnet. Ich empfehle denselben der gütigen Beachtung meiner geehrten Abnehmer ganz ergebenst. J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Mode-Waaren für Damen.

Zur gegenwärtigen Messe empfehlen unser Lager eigener Fabrikate, bestehend in Felbelbüten von besonders hübschen Façons, Blumen, Diademes und Pleureusen, welche ganz den französischen gleichen, Seidenlöden und mehreren andern Artikeln. Noch empfehlen Paradies-Vögel von seltener Schönheit, und versprechen die billigsten Preise

Kramer & Tallacker aus Berlin.

Grimma'sche Gasse Nr. 7 & 8, erste Etage.

Wein en gros Lager von

D a m e n m ä n t e l n

und

wollenen Drucksachen

zu Kleidern und Oberrocken empfehle ich hiermit im Einzelnen und Ganzen zu den Fabrikpreisen J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

P. F. Welter,

Zwirnfabrikant aus Lodwig bei Dresden, empfiehlt sich mit allen Sorten weißer, grauer und bunter Näh- und Strickzwirne, Zeichengo u. s. w. und steht auf dem Nicolaiskirchhofe in der Zwirn- und Wandreihe, in der 7ten Bude links Hand von der Ritterstraße her.

J. G. Claus & Comp., aus Auerbach im Voigtlande,

empfehlen ihre jetzt führenden Artikel, als: gestreifte und figurirte Dress, Shirtings, glatte und figurirte Cambricks, Tacconetts, Mouffeline, Cholera-Leinwand, Cambricks, Tacconetts u. s. w. Sattuntücher in verschiedenen Qualitäten. Das Lager ist Brühl Nr. 422.

E. F. Reichert in Leipzig, Gewölbe in Kochs Hofe,
empfehlte sein Lager von

Buchbinder, und Galanteriewaaren eigener Fabrik,
und verspricht die billigsten Preise, als: Handlungsbücher, Schreibbücher, Notizbücher, Stammbücher, Toiletten, Bonbonnieren, Brillenfutterale, Serviettenringe, Markenkasten, Schreibzeuge, Cigarren-Etuis, Lichtschirme, Briestaschen, Reiseputtaschen, Briefmappen, Zahnstocherbecher, Cigarren- und Zigarrenbecher, Lesepulte, Uhrgehäuse, feine Wicelsterne, Pennale, Nadelbüchsen, Etuis für Schmuck und Uhren, Brief-Couvertis, feine Stammbuchbilder, Bilderbogen in neuen billigen Sorten, Waaren-Etiquets u. s. w. Nächstdem eine neue Auswahl geschmackvoller Gegenstände mit Stickereien.

Alexander Wolff und Comp.,
aus Berlin,

empfehlen zu dieser Messe ihr reichhaltig assortirtes Lager der neuesten und courantesten Caslico's ihrer eignen Fabrik, und haben ihr Gewölbe Katharinenstraße Nr. 31, den Herren Gust. und Ed. Gumpel aus Hamburg gerade gegenüber.

E. D. Löcher, am Markte Nr. 337,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager aller Gattungen englischer, holländischer und inländischer Zeichen-, Post-, Schreib-, Concept-, Pack- und bunter Papiere; desgleichen ein Commissions-Lager von Post- und Schreibpapieren aus einer der ersten niederl. Fabriken, welche zum Fabrikpreise verkaufe; ferner alle Sorten Schreibmaterialien und dahin einschlagende Gegenstände, als Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Rechnungen, Frachtbriefe, Zoll- und Steueramts-Declarationen, Musterarten, Waaren-Etiquets, engl. Perry Pens, Schreibbuch-Umschläge, Schreibbücher mit lithographirten Linien, lithographirte Hutbilder u. c., unter Versicherung reeller und billiger Bedienung.

Meyer Schlesinger, Juwelier aus Dessau,

kauft Juwelen und Perlen, altmodig gefasste Sachen von Brillanten und Rosetten zahlt dafür die höchsten Preise. Logirt auf dem Brühl im rothen Adler bei Herrn Adam, eine Treppe hoch.

Franz. Tapeten-Lager am Markte Nr. 337.

Dasselbe enthält eine reiche Auswahl von feinen, mittel und ordin. Tapeten, Bordüren, Lambris, Plafonds, Thür- und Kaminstücke, Landschaften und alle dazu gehörigen Gegenstände im neuesten Geschmack, und empfehle ich mich damit unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung.
E. D. Löcher.

Christian Gudamer, aus Gröden in Tyrol,

empfehlte sich gegenwärtige Messe mit einem assortirten Lager Tyroler und Nürnberger Kinderspielwaaren. Er hat sein Gewölbe in Hohmanns Hofe und eine Bude auf dem Markte in der ersten Reihe.

Empfehlung. In der

Stein- und Kupferdruckerei von E. D. Löcher, am Markte Nr. 337,
werden auf Bestellung jede Art von Schriften und Zeichnungen in Feder- und Kreide-Manier auf das Prompteste und Billigste geliefert, und halte ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

Das Lithographische Institut, Auerbachs Hof,

empfehlte sich zu allen Aufträgen von Lithographien, als: Empfehlungs-, Adress-, Visiten-, Verlobungs- und Verheirathungskarten, Rechnungen, Noten, Quittungen, Wechsel u. c. und verspricht bei pünktlichster und schnellster Besorgung die allerbilligsten Preise.

Anzeige für Hutfabrikanten.

Eine sehr schöne Auswahl von 25 verschiedenen Sorten Hutbildern sind zu den billigsten Preisen zu haben im
Lithographischen Institute in Auerbachs Hofe.

Gewölbe-Veränderung.

Gottbelf Röber zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein früheres Gewölbe am Markt verlassen und seit dem 21. Juli sein Bandgeschäft in die Petersstraße Nr. 32 (Hohmanns Hof) neben Herrn Heber verlegt hat; und bittet bei dieser Gelegenheit, Alle, die ihm wohlwollen, ihn auch ferner mit ihrem Zuspruch zu erfreuen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Folgende polizeiliche Vorschriften werden hiermit zu Jedermanns Nachachtung in Erinnerung gebracht:

1) So oft eine Familie, oder eine einzelne Person, ihre Wohnung verändert, ist solches sowohl von demjenigen, zu welchem sie einzieht, als von welchem sie wegzieht, binnen vier und zwanzig Stunden bei dem Einwohner-Bureau schriftlich anzuzeigen.

2) Dieß gilt auch rücksichtlich solcher Personen, welche eine Wohnung mit einem Andern gemeinschaftlich oder bloß eine Schlafstelle inne haben.

3) Eben so sind alle diejenigen, welche, entweder um als bleibende Einwohner sich hier niederzulassen, oder um als temporäre Einwohner eine Zeit lang alhier zu verweilen, anherkommen, und in der letzten Beziehung unter andern Zieh- und Pflegekinder, Pensionärs, Lehrlinge, Gesellen, Schüler (gleichviel, ob sie eine hohe oder Elementarschule besuchen), Schülerinnen, Haushälterinnen, Gouvernanten, Handlungscommis, Buchhalter, Studenten und Hauslehrer bei ihrer Ankunft und ihrem Umzuge, alhier, so wie bei ihrem Weggange von hier binnen gleicher Frist von den Wirthen, Lehrherren, Meistern und Principalen bei dem Einwohner-Bureau schriftlich an- und abzumelden.

4) Gleichergestalt müssen Kinder und andere Familienglieder hiesiger Einwohner, wenn sie von hier wegziehen, um auswärtig in ein bleibendes oder temporäres Verhältniß zu treten, z. B. wenn sie sich verheirathen, auf auswärtige Universitäten, Schulen, in die Lehre, auf die Wanderschaft, in Dienste, unter das Militair u. s. w., sich begeben, ebendasselbst von dem Familienhaupte bei ihrem Weggange ab- und wenn sie hierher zurückkehren, angemeldet werden.

5) Handwerksgefallen, welche hier in Arbeit treten, haben sich, unbeschadet der oben im dritten Abschnitte enthaltenen Bestimmung, zur Erlangung der gewöhnlichen Gesellenkarte binnen 24 Stunden nach gefundener Arbeit an das Einwohner-Bureau zu wenden.

6) Dienstboten aller Art müssen sich beim Antritte des Dienstes, so wie unmittelbar nach Beendigung desselben, unter Vorzeigung ihrer Attestate, bei der Gesinde-Expedition melden, und eine gleiche Verbindlichkeit zur An- und Abmeldung des Gesindes liegt auch den Herrschaften ob, welche überdieß anzuzeigen haben, ob die aus dem Dienste tretende Person sich weiter und wohin vermicthe, oder ausliege, oder aus der Stadt sich begeben, ingleichen, wenn sie den Dienstboten vor Ende der Dienstzeit entlassen, warum solches geschehe.

7) Alle hier ankommende Fremde (d. h. solche Personen, die in Leipzig ihren wesentlichen Aufenthalt nicht haben) müssen, wenn sie hieselbst übernachten, falls sie vor 6 Uhr des Nachmittags ankommen, am Tage der Ankunft, treffen sie aber erst nach 6 Uhr hier ein, am folgenden Morgen um 9 Uhr von ihren Wirthen, ebenfalls schriftlich, im Fremden-Bureau angemeldet werden.

8) Wünscht ein Fremder, — gleichviel, ob er hier bei Anverwandten sich aufhält oder nicht — länger als 24 Stunden, von Zeit der geschehenen Anmeldung an gerechnet, in hiesiger Stadt zu verweilen, so bedarf er dazu einer, für die Zeit des ihm bewilligten Aufenthaltes von dem Fremden-Bureau ausgestellten Aufenthaltskarte.

Ohne den Besiß einer solchen Karte darf ihm von seinem Wirthe der fernere Aufenthalt eben so wenig, als nach Ablauf derjenigen Zeit, auf welche diese Karte ertheilt worden war, gestattet werden.

9) Bei dem Aus- und Einzuge eines Fremden ist von dessen Wirthe dem Fremden-Bureau jederzeit binnen 24 Stunden schriftliche Anzeige davon zu machen.

Uebrigens haben

10) die Aubergisten und Gastwirthe die Namen der bei ihnen einkehrenden Fremden, nebst dem Tage der Ankunft und Abreise, in die Fremdenbücher einzutragen.

11) Die hier angekommenen in- und ausländischen Fremden sind verpflichtet, sofort bei ihrem Eintritte ihre Legitimation am Thore, gegen Empfang einer Bescheinigung, abzugeben und, in dem §. 8. erwähnten Falle, binnen 24 Stunden die Aufenthaltskarten gegen Production der Thorbescheinigung bei dem Fremden-Bureau abzuholen.

12) Handwerksgefallen müssen sich mit der ihnen, gegen Abgabe des Wanderbuchs, ertheilten Thorbescheinigung sofort nach ihrem Eintritte in die Stadt auf die Herberge begeben.

Der Herbergsvater hat diese Bescheinigung gleich nach der Ankunft des Gesellen sich vorzeigen zu lassen, und wenn letzterer eine solche vorzuzeigen nicht vermöchte, denselben alsbald in das Local der Sicherheitsbehörde zu bringen.

Die Nichtbefolgung vorstehender Vorschriften wird mit einer Geldbuße von 5 Thaler, oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, nach Befinden auch härter geahndet.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält sodann ein mit dem Stempel der Sicherheitsbehörde versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 22. September 1834.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Erprobtes Kräuteröl, zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare, erfunden von C. A. Bratfisch.

Nach vielen und mannichfaltigen Experimenten ist es Unterzeichnetem gelungen, aus exotischen Gewächsen ein höchst feines, stärkendes Del darzustellen, welches rücksichtlich seiner merkwürdigen und ausgezeichneten Wirkung auf den Haarwuchs mit dem vollkommensten Recht ein spezifisches Mittel genannt zu werden verdient. Es ist dasselbe nicht nur allen bisher erfundenen und empfohlenen derartigen Mitteln gleichzustellen, sondern übertrifft dieselben bei Weitem noch, indem es arzneiliche Kräfte in sich vereinigt, die kaum den gesammten andern Oelen, Pomaden, Tincturen und Wassern, zusammen genommen, zugeschrieben werden können.

Dst schon nach wenigen Wochen erschienen bey dem Gebrauche desselben auf kahlen Flecken, Platten u. s. f., selbst bei bejahrten Personen, die schönsten Haare. Namentlich aber werden die Haarwurzeln durch dieses Del gekräftigt, so daß das Erbleichen und Grauwerden derselben gänzlich beseitigt wird.

Daß das Mittel der Haut nicht im Geringsten nachtheilig ist, sondern, wie oben beschrieben, vermöge seiner auf den Haarwuchs kräftig wirkenden Bestandtheile sich bewähren muß, beweist das Attest des berühmten Chemikers, Herrn Bergcommissionsraths und Ritters Lamradus, so wie die Atteste glaubwürdiger Personen, die die vortreffliche Wirkung dieses Oels an sich erprobt haben, und von denen ich, unter vielen eingegangenen, nur einige dem Publicum vorlege.

Erstes Zeugniß. Herr Kaufmann Bratfisch in Freiberg hat mich mit der Mischung und Zusammensetzung eines von ihm bereiteten feinen Haaröls bekannt gemacht, auch habe ich dasselbe chemisch geprüft und gefunden, daß es durchaus keine dem Haarwuchs nachtheilige Substanzen enthält, sondern im Gegentheil, vermöge seiner Bestandtheile, den Haarwuchs befördern und erhalten muß, welches pflichtmäßig attestirt

Freiberg, am 30. Januar 1834.

Wilhelm August Lampadius,
Bergcommissionsrath, Professor der Chemie und Hüttenkunde,
Ritter des R. S. Civ.-Verd.-Ordens.

Zweites Zeugniß. Auf Verlangen des hiesigen Kaufmanns Herrn C. A. Bratfisch übernahm der Unterzeichnete eine Untersuchung des von demselben nach einer eigenthümlichen Zusammensetzung bereiteten Kräuteröls für Erhaltung und Wachsthum der Haare. Bei dieser Untersuchung fand sich, theils durch Prüfung mit Reagentien, daß, wie ohnedieß bei dem Zwecke dieses Oels zu erwarten war, keine metallischen Theile in demselben enthalten sind, theils ergab sich bei Bereitung desselben, daß seine Zusammensetzung durch vegetabilische, in jeder Hinsicht unschädliche, und dem Wachsthum der Haare wohl beförderliche Ingredienzien gebildet werde. Dem Verlangen des Herrn Bratfisch kann daher durch dieses Zeugniß mit pflichtmäßiger Gewissenhaftigkeit entsprochen werden.

Freiberg, den 10. April 1834.

Dr. Christian Conrad Weiß, Amtspophysicus.

Drittes Zeugniß. Daß das vom Herrn Kaufmann Bratfisch allhier, zu Erhaltung der Haare und den Wachsthum derselben befördernde, als sehr zuträglich empfohne Haar- oder Kräuteröl, aus ganz feinen reinen vegetabilischen Ingredienzien besteht, und durchaus etwas nicht enthält, was sowohl auf die Haare oder Haut als nachtheilig einwirkend, sondern vielmehr wegen seiner ganz besondern echten reinen Composition dem Haarwuche als befördernd und zuträglich empfohlen werden kann, habe ich zu bescheinigen nicht anstehen können.

Freiberg, am 12. Mai 1834.

Dr. Carl Gottfried Hille, Stadtphysicus.

Viertes Zeugniß. Daß ich das von Herrn Bratfisch in Freiberg erfundene Haaröl gegen meine Glaze, die mich vorzüglich in so fern belästigte, als ich mich durch dieselbe sehr leicht Erkältungen aussetzte, gebraucht und so wirksam empfunden habe, daß nach 10 Wochen sich auf

dieser Stelle vollkommener Haarwuchs eingestellt hatte, kann ich nicht umhin, der Wahrheit gemäß hiermit zu bezeugen. Liebenthal, am 30. December 1833.

J. R. Berner, Pfarrer zu Liebenthal.

Fünftes Zeugniß. Gegen auffallendes Ausfallen der Haare hatte ich lange vergebens eine Menge angepriesener Mittel in Anwendung gezogen, und schon gab ich alle Hoffnung auf, als ich noch mit dem neuerdings erfundenen Mittel des Herrn Bratfisch zu Freiberg einen Versuch machte; der Erfolg übertraf alle Erwartungen, und ich halte es für Schuldigkeits, meine leidenden Mitbrüder auf dieses ausgezeichnete Mittel aufmerksam zu machen.

Haus Ringenbach, am 3. Januar 1834. von Saldorf.

Sechstes Zeugniß. Ich Eidesunterzeichneter fühle mich aus Dankbarkeit gegen den Kaufmann Herrn C. A. Bratfisch in Freiberg, so wie aus Pflicht gegen meine leidenden Mitbrüder gedrungen, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß ich, durch den Gebrauch eines Fläschchens von dessen Haar- oder Kräuteröl, auf meinem völlig glatten und von Haaren entblößt gewesenen Kopfe jetzt völligen frischen Haarwuchs wieder erhalten habe, was mich als alten Mann von 61 Jahren aus Dankbarkeit zu dieser öffentlichen Anzeige verpflichtet.

Freiberg, am 14. Juni 1834. Johann Nicolaus Böhm,
Besitzer des Freiguts Weitebergshütte bei Wildenthal.

Reg. Kreisamt Freiberg, am 14. Juni 1834.

Heute erschien an hiesiger Kreisamtsstelle in Person Herr Johann Nicolaus Böhm, Besitzer der Weitebergshütte bei Wildenthal, für die Bescheinigung seiner persönlichen Integrität Herrn Stadtrath Carl Christian Anton Besser und Herrn Kramermeister Friedrich Christian Schennert, beiderseits von Freiberg, welche beide dem ganzen Judio von Person sehr wohl bekannt sind, und nachdem letztere Herrn Böhm als denjenigen, für welchen er sich ausgegeben, und als ihnen persönlich bekannt, recognoscirt hatten, producirt Herr Böhm vorbesindliches Bekenntniß, bekannte sich auf Vorhalten zu dem Inhalte desselben durchgängig und recognoscirt die darunter gebrachte Namensunterschrift als eigenhändig. In Gegenwart der mitunterschiedenen Herren Gerichtsbeisitzer Heidenreich und Kömpler geschehen, vorgelesen, genehmigt und anhero bemerkt w. o.

Gustav Adolph Frißsche,
Kreisamts-Actuar und verpflichteter Protocollant.

Peter Anton Heidenreich, Gerichtsbeisitzer.

Friedrich Ferdinand Kömpler, Gerichtsbeisitzer.

Siebentes Zeugniß. Mit Vergnügen besätige ich den guten Erfolg von den Wirkungen des vom Herrn Kaufmann Bratfisch erfundenen Kräuteröls auf den Haarwuchs, da schon nach dem Gebrauche des ersten Flacons sich seine Wirkungen erproben.

M. Kies, Prediger zu St. Nicolai.

Von obigem Del ist die alleinige Niederlage für Leipzig bei Herrn C. G. Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 591, allwo das Flacon für 1 Thlr. 8 Gr. zu haben ist.

Freiberg, im Juli 1834.

C. A. Bratfisch.

Isaak Wentura,

im Ehardt'schen Hause, Katharinenstraße Nr. 389, im Hofe Nr. 1.
Zur gegenwärtigen Michaelismesse empfehle ich mein bekanntes, wohl assortirtes Lager, bestehend in Wiener Galanterie- und kurzen Waaren, so wie in feinen Drechslerarbeiten und in echten Meerschampeisenköpfen. Besonders empfehlen kann ich auch noch mein Lager von echten persischen Weichselröhren des schönsten Geruchs, von echtem türkischen Tabak und von äußerst schön gearbeiteten Cigarrenspitzen in jeder Art. Ich verspreche die möglichst billigsten Preise und bitte um günstigen Zuspruch.

Die Knopfmacherwaaren - Fabrik von Wilh. Aug. Walther, aus Leipzig,

beehrt sich, ihren geehrten Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß sie zur Meßzeit in Leipzig nicht mehr in der Mittelreihe, sondern in der obern Außenseite des Marktes, Bude Nr. 10, zum Verkauf aussteht, wo sie Pflaumschnüre, Nützen- und Stockquasten, seidene und wollene Schnüre an Damenkleider, seidene Mantelagrassen, halbseidene Rinnrieme an Herrenmützen, Uhrschnüre, Shawlquasten, Eichen u. in reichster Auswahl empfiehlt. Durch stets gewohnte Reellität wird sie auch in diesem neuen Meßstande das ihr bisher erwiesene ehrenvolle Vertrauen zu rechtfertigen wissen.

Denstorff'sche, das Wachsthum der Haare befördernde Pomade

Diese Pomade ersetzt (wo die Möglichkeit noch vorhanden) vermittelst ihrer kräftigen Bestandtheile das verlorne Haar, befördert den Haarwuchs, verhindert sicher das auch bei jungen Personen so häufige Ausfallen der Haare und erhält das noch gesunde und starke Haar in schönster Fülle. Dabei ist solche vom feinsten Wohlgeruch. Die Büchse, nebst Gebrauchsanweisung, kostet 8 Groschen, und ist allein zu haben bei

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.
 Attest: Die mir von Hrn. Apotheker Denstorff in Schwanebeck zur Untersuchung übersandte Pomade, von welcher er mir auch das Recept zur Bereitung derselben mitgetheilt hat, ist eine sehr ihrem Zweck entsprechende Zusammensetzung, die durchaus keinen nachtheilig wirkenden Bestandtheil enthält, und verdient vorzüglich deshalb empfohlen und verbreitet zu werden, um die vielen jetzt im Handel vorkommenden Mittel, die den Haarwuchs befördern sollen, zu verdrängen, da viele dieser angepriesenen Mittel Ingredienzen enthalten, welche der Gesundheit sehr nachtheilig sind, für deren Gebrauch man warnen muß. Erfurt, den 14. März 1828.

D. Joh. Barthol. Trommsdorff,
 Ritter des Königl. Preuß. rothen Adler-Ordens 3r Classe
 und Hofrath.

Die Wechsel-Handlung von G. Hagendorn,

Petersstrasse Nr. 68,

empfehlte sich mit dem Verkauf von 500 Fl.-Loosen des neuen k. k. österreich. Anlehen von 1834, welche auch in Unterabtheilungen von 100 Fl. zu haben sind, und bittet zugleich ihre Geschäftsfreunde um alle in das Wechselfach einschlagende Aufträge.

Local-Veränderung.

Das Wiener Stutzhren- und Galanterie-Waaren-Lager

von

C. W. Koch

befindet sich gegenwärtige Messe in der Reichsstrasse, Kochs Hof, vorn heraus zweite Etage.

Anzeige. Das Lager in glatten und brochirten Gardinen, Mousselinen, Tacconets, Cambricks, baumwollenen Drells, fayonnirten Kleiderstoffen und Stickereiwaaren von

Schmidt & Brückner, aus Plauen,

befindet sich wiederum Reichsstrasse Nr. 430, erste Etage.

Carl Otto Müller

in Leipzig am Markte Nr. 1,

empfehlte sein gut assortirtes Lager in allen Gattungen feiner, mittelfeiner und ordinaier Tuche, cuir de laine, Halbtuche, Casimir, Circassien, Calmuk, Coating etc., und verspricht seinen geehrten Abnehmern bei der reellsten Bedienung stets die billigsten Preise.

Ferdinand Grünler aus Zeulenroda

empfehlte sich diese Messe wieder mit den geschmackvollsten und haltbarsten Platina-Zündmaschinen und Platina-Schwämmen und verspricht die frühere Garantie, so wie die billigsten Preise. Sein Stand ist in der 10ten Reihe, die 3te Bude von Eckoldts Hause.

Verkauf. Unser Lager der neuerfundenen

chemischen Spardochte

für alle Arten von Lampen ist auf das Vollständigste assortirt und empfehlen solche zu den Fabrikpreisen
C. H. Mentz & Comp., Petersstrasse Nr. 112.

J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber,
empfehlte seine neuen Schnitt- und Modewaaren dieser Messe.

Pariser und Lyoner Kleiderstoffe,

worunter orientalischer Atlas, Luror, Sumatra, Pondichery, Damasquiné, Foulars, Chaly &c. &c.

Ball-Roben

in Diamanten- und Isabellen-Gazen &c. &c.

Damenmäntel

in Pariser, Lyoner und Wiener gedruckten, damassirten, brochirten und gestickten Stoffen zu 5, 6, 7, 8, 10 Thlr. und höhern Preisen das Stück.

Zu Kleidern und Oberrocken:

Londoner und Pariser Kattune in reichhaltigster Auswahl der schönsten Muster; engl., sächs. und franz. Merinos, Tibets und Circassiennes, in allen Breiten und Farben, glatt und gedruckt, halbseidene Stoffe; Damassine, Pariser Sacconets, Alippine &c. &c.

Shawls und Umschlagetücher

aus den vorzüglichsten französischen, Wiener und schottischen Fabriken.

Kleine Tücher und Schärpen

in Crepp, Gaze, Foulars, Atlas, Halbseide, Chaly, wollene Mouffeline &c. &c.

Schürzen

in Atlas, Foulars, Damassine, gedruckten Merino's und Lüste, Sacconette &c.

Franz. Seidenwaaren,

worunter sich viele durch Neuheit und Billigkeit auszeichnen.

Für Herren:

das Neueste in Hals- und Taschentüchern, den elegantesten Westenstoffen in Seide, Sammt und Wolle.

F. W. Bolle, aus Berlin,

Cravatten-Fabricant,

empfehlte sich in dieser Messe mit einem wohl assortirten Lager von Cravatten, Halskragen, Chemisets, Hosenträgern, wie auch Steifärmeln für Damen &c., und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Stand ist in Auerbachs Hofe, Eckbude, den Gebrüdern Sala gegenüber.

Ferdinand Burckhardt aus Berlin

bezieht diese Messe mit einem wohl assortirten Lager baumwollner Waaren zu den billigsten Fabrikpreisen, im Salzgäßchen Nr. 408, vis à vis der Börse.

H. Herold,

Handschuh-Fabricant aus Schweidnitz in Schlesien,

empfehlte sich mit guten waschleibernen Handschuhen, und steht in einer Bude in Kochs Hofe.

S. C. Hoyer, Schneidermeister,

Fleischergasse Nr. 168,

empfehlte sein wohl assortirtes Lager der beliebten elastisch bearbeiteten Westen, die wegen ihrer Zweckmäßigkeit und durch die neuere Verbesserung des Elastischen sich besonders empfehlen, unter Sicherung der reellsten Bedienung.

H. Wolffsohn, aus Dresden,

sucht in Aufträgen auswärtiger Häuser nachbenannte Gegenstände für die höchsten Preise einzukaufen, als: alte Brabanter und Brüsseler Spitzen, alte damastine Tischzeuge, antike Porzellane in allen Gegenständen, Rubinglas, buntgemalte Glaspocale, antike Bronze- oder mit Bronze ausgelegte Uhren in allen Größen, antike Meubles. Sein Aufenthalt alhier ist bis zum 6. October. Wohnt Brühl Nr. 738, 3te Etage; in Dresden Scheffelgasse Nr. 177.

Friedrich Pfannkuchen,

aus Wernigerode,

bezieht das erste Mal die Leipziger Messe zum En gros-Verkauf seiner chemischen Waaren eigener Fabrik, bestehend in Feuerzeugen aller Art, nebst Zündhölzern und chemisch präparirten Dochten, die sehr vortheilhaft und Del ersparend brennen. Die Güte der Waaren und möglichst billig gestellten Preise lassen ihn hoffen, geneigte Abnehmer zu finden. Sein Verkaufsstand ist in Auerbachs Hofe, vom neuen Neumarkt herein linker Hand die erste Bude.

Brückenwaagen.

August Bromel aus Arnstadt empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe wiederum mit seinen selbstgefertigten Brückenwaagen in allen Größen, deren entsprechendste Brauchbarkeit mehrere 100 Stück, die auf hiesigem Plage in Gebrauch sind, hinlänglich verbürgen. Er verspricht möglichst billige Preise. Sein Stand ist auf dem Markte, alte Waage, Kochs Hof gegenüber. Das Commissions-Lager dieser Waagen besitzt Herr C. F. Weithas.

Strohüte

werden schön schwarz und braun gefärbt, wie immer, auch nach Belieben verändert, in der Petersstraße, Hotel de Baviere, in der Mitte des Hofes 3 Treppen. F. Pichel.

Franz Hendrichs, Tuch-Fabrikant aus Cupen,

zeigt hierdurch an, daß er sein Tuchlager aus der Reichsstraße nach der Hainstraße Nr. 199, eine Treppe hoch, vorn heraus, neben dem Kaufmann Herrn Lücke, verlegt hat.

Sein Lager besteht aus feinen und superfeinen niederländischen Tuchen und Casimir, so wie Drap royal.

Verspricht gute Bedienung und billige Preise.

Lindheim und Comp., aus Breslau, Ullersdorf und Rüders,

beziehen gegenwärtige Messe mit ihrem wohl assortirten Lager selbst verfertigter schlesischer Barchende, Sarsenetts, imité weißer und gefärbter Leinen, kleinen Tüchern, Bedecken u. d. m., und versprechen bei reeller Bedienung billige Preise.

Ihr Gewölbe ist Katharinenstraße Nr. 393, im Ruppertschen Hause.

J. D. Grebe, Handschuhfabrikant aus Kassel,

hat sein Lager aller Sorten feiner Lederhandschuhe auf der Reichsstraße im Eingange in Kochs Hof, und empfiehlt selbiges zu billigen Preisen.

R. C. Affourtit, aus Lisse bei Haarlem in Holland,

empfehlte sich zu gegenwärtiger Michaelmesse mit seinem wohl assortirten Lager von holländischen Blumenzwiebeln, Blumen- und Gemülsaamen.

Sein Gewölbe ist wie gewöhnlich in Barthels Hofe.

Feine fertige Herrenwäsche,

als Ober- und Unterhemden in Leinwand, verschiedener Qualität, bunte Oberhemden, Chemisets, Herrenfragen und Manchetten in den neuesten Façons, Hosenträger, nebst mehreren andern Artikeln, empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Die Silberwaaren-Fabrik und Präg-Anstalt
von
Ferdinand Saling, aus Berlin,

empfehlen das Lager ihrer Erzeugnisse zu den mäßigsten Preisen.
Dasselbe ist Morgens bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr geöffnet im
Hotel de Pologne, Nr. 48.

M. Fiocati, aus Berlin,

bezieht diese Messe zum ersten Male mit einem Lager vergoldeter Bronzwaaren eigener Fabrik,
bestehend in Lichtschirmen, Schreib- und Feuerzeugen, Schmuckhaltern, Flaconsträgern, Brief-
steinen &c. Sein Stand ist in der 4ten Reihe Nr. 112, auf dem Markte.

C. W. Willmanns,

aus Warmbrunn in Schlesien,
empfehlen sich mit einem Lager gut geschliffener Glaswaaren zu den möglich billigsten Preisen.
Sein Stand ist 12te Reihe, die 4te Bude vom goldenen Brunnen.

Johann Wulfing & Sohn

in Penney,
zeigen ihren geehrten Freunden hiermit an, daß sie die jetzige Leipziger Messe nicht beziehen, und
bitten um directe Einsendung ihrer Bestellungen.

Messer-Magazin
in Steinbach bei Schmalkalden.

Zur jetzigen Michaelmesse bin ich wieder mit einem bedeutenden vollständig sortirten Messer-
lager hier und werde sehr billige Preise stellen, welches ich hiermit meinen geehrten Geschäfts-
freunden und allen Interessenten anzeige und um ihren gütigen Besuch bitte. Mein Stand ist in
der Boutique links am Eingange in die Marie auf dem neuen Neumarkte.
Friedrich Müller, Factor des Messer-Magazins.

F. r. W i e h r,

Peitschenfabrikant aus Berlin, Fischerstraße Nr. 22,
empfehlen zu dieser Messe sein Fabrikat, als: Fahr-, Reit- und Jagdpeitschen aller Art, mit
Darmsaiten, Drath und Leder gearbeitet, von der feinsten bis zur ordinärsten Gattung, zu möglichst
billigen Preisen bei reeller Wgare. Der Stand ist in Leipzig 7te Budenreihe auf dem Markt.

Carl Bergmann,

Steinhändler und Steinschneider aus Warmbrunn in Schlesien,
empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager von geschliffenen und geschnittenen Steinen. Ders-
selbe übernimmt alle Aufträge in dieser Branche und verspricht billige und prompte Bedienung.
Seine Wohnung ist in Nr. 95 am Thomaskirchhofe, eine Treppe hoch, wo sowohl in als außer
den Messen Aufträge für ihn angenommen werden.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichsten Theile des Menschen ist wohl das Auge, und seine
Erhaltung die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuhelfen, muß
das Auge, der Gesundheitszustand und Alles, was auf die Sehkraft einwirken kann, gehörig
berücksichtigt und hiernach die Augengläser bestimmt werden. Alle Arten dieser Gläser, als Brillen,
Lorgnetten und Perspective, sowohl in ordinärer, als auch in der elegantesten Fassung, Schieß-
brillen, Mikroskope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, achromatische Fernrohre, Theater-
perspective, sind jederzeit von mir selbst verfertigt und um die billigsten Preise zu haben. — Bei
Veränderung der Sehkraft können auch wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorher-
gehenden eingesetzt werden.
J. F. Osterland, Opticus und Mechanicus,
in der Nähe des Theaters, an der Ecke des Brühls Nr. 317.

Local-Veränderung.

Die schlesische Waarenhandlung (eigner Fabrik)

von

Jacob Landé aus Breslau

ist für diese und folgende Messen vom Brühl Nr. 515 in die Katharinenstrasse Nr. 368, im Hause der Frau Wwe. Wagner, verlegt worden. — Gleichzeitig empfiehlt dieselbe ihr wohlassortirtes Lager in Sarsenetta (Futterkattune), Shirting's, Cassas (Nesseln), Barchende, Drell's, weisser und couleurter Leinwand in allen Breiten, und verspricht bei reellster Bedienung möglichst billigste Preise.

Local-Veränderung.

A. J. Kuetemeyer aus Eupen

hat sein Lager niederländischer Tuche, Halbtuche und Casimir, eigner Fabrik, in der Hainstrasse Nr. 208, erste Etage.

Local-Veränderung.

Ich habe mein bisheriges Messlocal in der Grimma'schen Gasse verlassen, und dagegen ein neues

in der Hainstrasse Nr. 204, im sogenannten Lederhofe, bezogen.

Bei dieser Anzeige empfehle ich zugleich mein Waarenlager,

bestehend in:

Bändern, Seidenwaaren und Modeartikeln.

Friedrich Ascan Bohr, aus Frankfurt a. M.

Local-Veränderung.

Chevalier & Dorl aus Paris,

Fabricanten von Châles et Nouveautés,

haben ihr bis jetzt inne gehabtes Local in der Reichsstrasse Nr. 544, verlassen und sind gegenwärtig und folgende Messen in Koch's Hof, eine Treppe hoch, in der Reichsstrasse vorn heraus anzutreffen.

Local-Veränderung

von J. G. C. Neander, aus Berlin.

Bei Veränderung des Messstandes von der 9ten Budenreihe zur Eckbude der 7ten, dem Gräflich Hohenthalschen, jetzt Ackerleinschen, Hause, oder dessen Weinkeller gegenüber, empfiehlt sich die Berliner Leder-, Ledertuch- und Papp-Lackfabrik. Zugleich erlaubt sie sich auch ihre Köpenicker Manufactur, bestehend in Velour- und schottischen Fußdecken und Pappen jeder Größe aufmerksam zu machen, und hofft auch hierbei bei soliden, jedoch festen Preisen und schöner Waare sich die Zufriedenheit ihrer Abnehmer zu erfreuen.

Local-Verlegung.

Friedrich Blasberg aus Solingen

zeigt seinen verehrten Geschäftsfreunden und einem schätzbaren Publicum ergebenst an, daß er sein Messer- und Scheerenlager, eigner Fabrik, auf den neuen Neumarkt am Eingange des Auerbach'schen Hofes, Eckgewölbe, verlegt hat.

Auch in diesem neuen Locale bittet er um Erhaltung des Wohlwollens seiner bisherigen geehrten Geschäftsfreunde.

Dritte Beilage zu Nr. 272 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Montag, den 29. September 1834.

Empfehlung. Mit allen Sorten grünen und schwarzen Thee empfehlen sich
Kretschmann u. Gretsche, Katharinenstraße Nr. 367.

Empfehlung. Mit fertigen Damenputz in neuester Fagon zu den billigsten Preisen empfiehlt
sich und bittet um gütigen Besuch
C. N. Scherzer, im Anker Nr. 222, in der Fleisbergasse, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Da der Neubau meines Gasthofes
zum Rosenkranz
so weit brenndigt ist, daß sämtliche Localitäten zur Benutzung bereit stehen, so empfehle ich dem-
selben den geehrten Messbesuchenden unter Zusicherung der aufmerksamsten und billigsten Bedienung.
Leipzig, den 23. Sept. 1834.
Anton Bernhard Umbach, Gasthalter zum Rosenkranz, Nicolaistraße Nr. 750.

Empfehlung. Unterzeichneter, im Stande, alle in das lithographische Fach einschlagende
Aufträge auf das Pünktlichste, Schnellste und Billigste auszuführen, beehrt sich zu bevorstehender
Messe seine lithographische Anstalt bestens zu empfehlen. Wechsel, Certificate, Waaren-Etiquetts,
Hutbilder u. dergl. mehr, sind stets vorräthig bei
Friedrich Meyer, Burgstraße Nr. 144 parterre.

Empfehlung. Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinem Strohhut-
und Blumenlager, namentlich zu dieser Michaelismesse mit Puppenhüten aller Größen und in den
neuesten Fagons besuche.

Um mehrern Anfragen zu begegnen, zeige ich zugleich an, daß ich alle Arten Strohhüte zum
Waschen als auch zum Umnähen nach neuester Fagon übernehme, mit der Versicherung, daß es
mein ganzes Bestreben seyn wird, durch reelle und möglich billige Bedienung die Zufriedenheit zu
erhalten.

Alle mir anvertrauten Hüte würde ich zur nächsten Ostermesse bei meinem Hierseyn wieder
abliefern können.

Mein Stand ist in der 6ten Budenreihe Nr. 182, am Markte.

C. F. Seyffarth, Strohhut- und Blumenfabricant aus Dresden.

Anzeige. Ich mache einem geehrten Publicum bekannt, daß ich von heute mit meinem
Fuhrwerk im Gasthofe, zum Rosenkranz ausspanne und wöchentlich zwei Mal von Rochlitz hier
eintreffen werde; bitte daher Bestellungen und Fracht auch in meiner Abwesenheit an Herrn Um-
bach, Gasthalter im Rosenkranz, abzugeben. Durch pünctliche und reelle Besorgung werde ich
mir ferner das seit mehrern Jahren geschmckte Vertrauen zu erhalten suchen.
Leipzig, den 24. September 1834.

Gottlieb Jahn,
Botenfuhrmann aus Rochlitz.

Anzeige. Da ich wöchentlich zwei Mal mit meinem Fuhrwerk von Torgau nach Leipzig
komme und von heute jedesmal im Gasthofe zum Rosenkranz logire, so ersuche ich Jeders-
mann, die für mich bestimmte Retourfracht daselbst abzugeben. Für pünctliche und reelle Besor-
gung des mir anvertrauten Gutes werde ich bestens Sorge tragen. In meiner Abwesenheit wird
Herr Umbach die Güte haben, Bestellungen für mich anzunehmen.
Leipzig, den 24. September 1834.

Friedrich Bolde,
Botenfuhrmann aus Torgau.

Anzeige. Neue Tuchbereiter-Karden sind wieder angekommen bei dem Hausmann im
rothen Löwen.

Pferdeverkauf. Ein Rosenschimmel, Wallach, Langschwanz, 7 Jahr alt, stark und gesund,
zum Ziehen und Ketten brauchbar, wird verkauft. Das Nähere darüber erfahren Kauflustige
Nr. 424 am Brühl, in Herrn Auerbachs Hause 4 Treppen hoch, bei dem Eigentümer, in
der Vormittagsstunde von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr. Auch kann der Käufer
ein Geschirr- und einen neuen elstpannigen Rüstleiterwagen dazu bekommen, nebst Sitz und Plane.

Verkauf. Die neuesten Wiener und Berliner Seidenmuster sind erhalten und verkauft zu
den billigsten Preisen die Murrner'sche Kunsthandlung.

Verkauf. Eine Partie moderne Wagenborden liegen billig zum Verkauf bei G. A. Meyer,
Thomaskgäßchen Nr. 188.

Die königl. sächs. concess. Kamm-Waaren-Fabrik
von **W. A. Lurgenstein,**

Leipzig, Salzgäßchen, gegen die Reichstraße rechts,
empfiehlt ihr bekanntes, ganz neu assortirtes Lager aller Gattungen Kämmen und derlei Waaren,
in Horn, Büffel, Buchs, Elfenbein und Schildpatt, unter Versicherung und reeller Bedienung
billigster Preise.

Congreve-Fidibusse von St. Römer,

welche durch Streichen auf jeden harten Gegenstand, ja sogar vermittelst eines Druckes mit den
Fingern, sich sogleich entzünden und fortbrennen, empfiehlt als etwas Neues

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen; logirt
Nicolaisstraße Nr. 736, eine Treppe hoch.

Thomas O'Reilly aus London,
Seifenfabricant in Gera,

hält sich auch diese Messe in seinem gewöhnlichen Stande in Auerbachs Hofe mit seinen wohl-
bekanntesten echten Windsorseifen, in feinsten Qualität und großer Auswahl, feinstes Waschpulver für
Damen, feinem Rasirpulver und ganz feiner Pomade empfohlen.

C. G. Schwarzenberg, Lackirfabricant aus Berlin,

empfiehlt sich wiederum mit seinem wohl assortirten Blech- und Zinnwaarenlager, so wie auch
Pfeifenreinigungs-Apparate, verschiedenen Sorten Lampen und Kaffeemaschinen zu den billigsten
Preisen und promptester Bedienung. Sein Stand ist von vorn herein, Gewölbe vom Rathhause
in der 8ten Budenreihe Nr. 717, auf dem Markt neben Herrn Knecht.

L. F. Becker, Teppichfabricant aus Berlin,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
empfiehlt sein Lager allen Sorten Fußteppiche, so wie eine bedeutende Auswahl von Reisetaschen
und Tischdecken zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist unverändert Hainstraße im Elephanten.

**Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung
von Gustav Oehler,**

Grimma'sche Gasse Nr. 578,
empfiehlt sich für jetzige Messe mit einem wohl assortirten Lager der modernsten Kleiderstoffe in
Seide, Wolle und Baumwolle, ganz moderne Westenzeuge in Seide und Wolle, abgepaßte
Mäntel und Mäntelstoffe, gedruckte Merino's in neuen Mustern; ein vorzüglich schön assortirtes
Lager in Tibet, Umschlagtücher, Shawls, Fischus und Cravattes von allen Größen in reicher
Auswahl; ein ganz neu assortirtes Callico's-Lager, so wie viele andere Neuheiten, und versichert
die möglichst billigen Preise.

Die Neusilberwaaren-Fabrik von F. Lindner,
aus Berlin,

empfiehlt sich mit fertigen Neusilberwaaren, als Eßlöffel, Theelöffel, Sporen, Steigbügel, Kan-
baren u. Der Stand ist auf dem Markte, 4te Reihe Nr. 112.

**Die Stutzuhren-Fabrik
von L. Osthäler, aus Wien,**

empfiehlt sich mit eigenem Fabricate, und verspricht reellste und billigste Bedienung. Sein Stand
ist am Markte, 8te Budenreihe Nr. 234, Treibers Keller gegenüber.

Commissions-Lager

von franz. Manns- und Damenhandschuhen, fein dänische desgl., gedruckte und gewirkte Damenmäntel
 1/2, 1/3, 1/4, 1/5 gedruckte Chalytucher in neuen Mustern. M. Ulrich, Reichsstrasse Nr. 805.

Jamaica und westindische Rum's

in Eimern von 24 bis 32 Lbr., in Flaschen à 8 bis 12 Gr., empfiehlt
 G. A. Meyer, im Thomasgäßchen Nr. 188.

Carl Wist jun.,

Drechslerwaaren = Fabrikant aus Berlin,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager und steht in der 7ten Budenreihe, Bude Nr. 202.

Leidloff und Comp. aus Magdeburg,

Reichsstrasse Nr. 547,

Niederlage von Mahagony = Holz

in Bohlen und Fournieren, Ebenholz, Jacaranda, Burbaumholz und andern feinen Hölzern, Hörnern, Hornspitzen, Perlmutter, so wie auch verschiedenen feinen Bildhauerarbeiten für Tischler zu billigen Preisen.

Bekanntmachung.

F. H. Hornickel, aus Bernsdorf, empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Malerpinselz eigener Fabrik zu möglichst billigen Preisen. Sein Stand ist, wie bisher, in Kochs Hofe.

Bekanntmachung.**J. G. Krause aus Glauchau in Sachsen**

empfehlte sich zur jetzigen Leipziger Michaelmesse mit breiten und schmalen Merinos und Piquees, nebst Merinotüchern. Sein Stand ist in der Reichsstrasse Nr. 398.

F. H. Tarschinsky, Granatenfabrikant aus Turnau in Böhmen,

empfehlte sich in dieser Messe mit einem vollständigen Assortiment von echten böhmischen und tyroler Hals- und Faßgranaten, auch in verschiedenen couleurten Steinen. Logirt in der Reichsstrasse Nr. 399, zwei Treppen.

Carl Bedemann, aus Arnstadt,

empfehlte sein Lager feiner Tuche in allen Farben und Arten, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Stand ist auf dem Gewandbause an der Thür links der erste Eckstand.

Von Dampf = Chocolaten und Cacao = Massen aus der Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden

empfang ich wieder starke Zusendungen frischer Waare und verkaufe das richtige Pfund von 32 Loth zu den bekannten billigen Fabrikpreisen, bei Partien mit einem angemessenen Rabatt.
 Moriz Stöckel, Auerbachs Hof.

Empfehlung. Mein Lager

echter Havana = Cigarren,

vollständig assortirt, empfehle ich zu den möglichst billigen Preisen.
 Moriz Stöckel, Auerbachs Hof.

Echtes Eau de Cologne und feine englische Seife

erhielt ich wieder neue Zusendung, wovon ich zu den billigsten Preisen verkaufe.

Moriz Stöckel, Auerbachs Hof.

Empfehlung. Sein

Lager bunt gestreifter Flanelle und Schubcord

empfehlte Chr. Fütterer aus Bleicherode. Katharinenstrasse Nr. 392, Herrn Bonorands Haus im Gewölbe.

Local-Veränderung.
Die Ausschitt- und Modewaren-Handlung

von
Carl Meßner

ist aus Auerbachs Hof in die Petersstraße Nr. 35 verlegt.

Gewölbe-Veränderung. Conrad Kluge sel. Erben aus Greiffenberg in Schlesien und J. T. Kunze's Söhne aus Marklissa haben ihre seither im Pattermann'schen Hause, Brühl Nr. 450, inne gehaltenen Gewölbe verlassen und stehen von dieser Messe an gemeinschaftlich in dem Hause der Madame Storch auf dem Brühl, nicht weit von der Hainstraße, den drei Schwänen gegenüber. Erstere empfehlen sich mit ihren führenden 4 breiten weißen Webe-Feinwänden und leinenen Taschentüchern und letztere mit ihren weißen und gefärbten 4 breiten Schweden-Feinwänden ganz ergebenst unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Wohnungs-Anzeige. Meine Wohnung ist Petersstraße Nr. 79 (neben dem Hotel de Russie), 2 Treppen hoch.
 Dr. Gustav Adolph Schiesche.

Gesuch. Ein junger Mensch, 5 1/2 Jahre in Condition, wünscht sich als Schreiber auf ein Comptoir oder Handlung, wenns auch nur diese Messe über ist. Reflectirende bittet er ihre Adresse an A. B. gerichtet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Eine eiserne Geldcasse wird zu kaufen gesucht von
 Tobias Reil, Katharinenstraße Nr. 390.

Miethgesuch. Ein lediger Mann sucht ein ruhiges Wohnzimmer in der Stadt oder auch in einer der Vorstädte für den nächsten Winter, in das er sogleich einziehen kann. Das Nähere ist im Palmbaum zu erfragen.

Zu miethen gesucht wird recht bald ein mittleres Logis gegen pünctlichen Miethzins für ein Paar Leute mit zwei schon erwachsenen Kindern, im Preise von 26 - 32 Thaler, am liebsten im Brühl oder der Grimma'schen Vorstadt. Das Nähere beim Hausmann Duschke in Nr. 478 zu erfahren.

Zu miethen gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Manne sogleich ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst übrigem Zubehör, am liebsten nicht so weit vom Markte entfernt. Hierauf Reflectirende belieben das Nähere im Kammachergewölbe, Petersstraße, bei Herrn Rorhe schriftlich abzugeben.

Vermiethung. Eine Niederlage ist während der Messe in der Petersstraße Nr. 73 zu vermieten, und im Gewölbe rechter Hand darüber Auskunft zu erhalten.

Vermiethung. In Nr. 221 ist die zweite Etage im Hofe, mit Stube und Stubenkammer, nebst einer kleinen Dachkammer, Küche und Speisekammer, nebst Vorsaal, in einem Bewschuß, und noch 2 Kammern außer demselben, nebst Keller, zu Weihnachten für 60 Thaler zu vermieten, und das Nähere darüber in der ersten Etage vorn heraus zu erfragen.

Vermiethung. In der Reichsstraße ist für diese und folgende Messen eine Hinterstube zu vermieten, Nr. 544, zweite Etage.

Vermiethung. Zwei schöne helle Stuben sind in und außer den Messen zu vermieten im Halle'schen Zwinger im Heilbrunnen bei G. Vogel.

Gewölbe-Vermiethung. In der Halle'schen Gasse nahe am Thore ist ein Gewölbe mit Niederlage zu vermieten und Näheres im Gewölbe Nr. 464 bei Spahn & Büttner zu erfragen.

Messvermiethung. Für gegenwärtige Michaeli- und nächstfolgende Messen ist eine geräumige Erkerstube mit oder ohne Schlafbehältniß zu vermieten. Burgstraße Nr. 92, neben den Predigerhäusern, erste Etage vorn heraus.

Messvermiethung. Zur jetzigen Messe sind noch einige Zimmer zu vermieten in der zweiten Etage in der Reichsstraße, Nr. 395.

Messvermiethung. Das Erdgewölbe am Goldhahngäßchen und der Nicolaistraße ist für diese Messe zu vermieten. Das Nähere im Place de repos beim Eigenthümer des Hauses zu erfahren.

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hochgeehrten Publicum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß Donnerstag, den 2. October, im Saale des neuen Schützenhauses eine große musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung, unter gütiger Mitwirkung der allgem. mein geschätzten und ausgezeichneten Pianistin, Fräulein Clara Wieck, so wie mehrerer der beliebtesten und ersten Mitglieder der hiesigen Bühne, statt finden wird, wozu ergebenst einladet

Leipzig, den 23. September 1834.

Carl Wacker,
Schauspieler vom Theater zu Triest.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.



Von dem bekannten Felsenlagerbier, welches noch im Monat März gebrauet worden ist! wird heute ein frisches Faß angezapft. Auch sind heute mit der Prager Wiener Wallepost (Eilpost) frische Wiener Würsteln angekommen, und sind als äußerst delicat zu empfehlen in Schröters Bierniederlage auf der Burgstraße.



Bekanntmachung. Retourgelegenheiten nach Chemnitz und Eilenburg sind täglich während der Messe im Rosentanz, Nicolaistraße Nr. 750, zu finden.

An Dem. K...se K...ly und Hrn. T...pe. Uebereilungen durch Worte finden öfter wohl im menschlichen Leben statt, sollte mir eine, wiewohl mir unbewußt gegen Sie zur Last gelegt werden können, so werden Sie solche gewiß der Freundschaft verzeihen.
K.....er.

Thorzettel vom 28. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Kfm. Piesch, v. Großenhain, in der Dresdner Herberge.
Dr. Kfm. Scherz, v. Freiberg, u. Hr. Posam. Besser, v. Dretzsch, im Fürstencollegium. Dr. Hblsm. Wagner, v. Bennedekstein, in Nr. 1109.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. Kürschner Bauersfeld u. Hrn. Kfl. Albert, Wimmer u. Kramer, v. Nordhausen, bei Steinbisch, Schardt, im bl. Necht u. unbest. Hrn. Kfl. Tiede u. Schönlack, v. Eibena u. Berlin, in Nr. 876 u. im Hufeisen. Hrn. Kfl. Ziefeld, Kayser u. Schulze, v. Quoslinburg, Walthausen u. Sangerhausen, im Hotel de Baviere.
Dr. Prorektor Sdrlig, v. Wittenberg, unbestimmt.
Dr. Hblsm. Matthes, v. Reichenhausen, in Nr. 315.
Dr. Kfm. Korbilius, v. Sangerhausen, bei Spreer.
Dr. Fabr. Kraob, v. Suhl, in Nr. 371. Dr. Banq. Platner, v. Nürnberg, im Hotel de Saxe. Dr. Banq. Bielseid, v. Berlin, in Nr. 376. Hrn. Kfl. Weymar u. Brockmann, v. Magdeburg, in Nr. 340 u. 209.
Dr. Kfm. Dentrich, v. Mühlhausen, bei Ritter. Dr. Kammerherr Freiherr v. Ende, v. Dresden, im H. de Bav.
Dr. Kürschner Sieblich u. Hrn. Kfl. Wustenhagen und Caro, v. Berlin, im r. Adler u. bei Köhler. Hrn. Kfl. Frobius und Pönmann, v. Jüterbogk, im g. Ring.
Hrn. Kfl. Schach u. Boner, v. Magdeburg, in Nr. 234 u. bei Sparig.

Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Dr. Hblsm. Baruch, v. Hamburg, im Siebe.
Auf der Hamburger Ellpost, um 4 Uhr: Dr. Kfm. Haber,

v. hier, v. London zurück, Dr. Rienten. Dertel, in vrensh. Dkn., v. Halle, passiert durch, Dr. Kfm. Reichardt, v. Magdeburg, in Nr. 197. Hr. D. Deströit, Adul. Hoffelder u. Hrn. Kfl. Dersch, Langhennig, Pfeiffer, Rückert und Deyroth, v. Magdeburg, im gr. Schilde, Dr. Hblscommis Pittschost, v. hier, v. Schönebeck zurück, Hrn. Kfl. Diekmann, Pöller u. Gosenoble, v. Magdeburg, unbest., Dr. Kfm. Hoppe u. Dr. Hblscommis Wolf, von Magdeburg, in St. Berlin, Dr. Kfm. Kornickel, v. Hamburg, im Hotel de Saxe, u. Dr. Hblscommis Sachse, v. Magdeburg, bei Wigleben.

R a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Kammerherr Graf Wallwig, v. Dresden, im H. de Bav. Die Jena'sche Post, um 5 Uhr.
Dr. Kfm. Müller, v. Groß-Bobangen, unbest. Dr. Kfm. Büst, v. Nordhausen, im bl. Ros. Dr. Fabr. Hoffmann, v. Dhrdruff, im schw. Bad. Hrn. Kfl. Ludewig, Börner, Rauch, Wöller und Walthar, v. Greußen, unbestimmt.
Dr. Hblscommis Geschwind, v. Stuttgart, im H. de Bav.
Hrn. Kfl. Weimar u. Weimberg, v. Jena, im Weinsack u. unbest. Hrn. Kfl. Gräfenhain u. Bezold, v. Gotha und Dhrdruff, im Schilde. Dr. Fabr. Packhaus, von Waltershausen, bei Gerber. Dr. K. br. Jäger, v. Dhrdruff, bei Rhdling. Dr. Stadtrath Jordan, v. Berlin, unbest. Dr. Barton, v. Turnau, in Nr. 399. Dr. Kfm. Ber, v. London, unbestimmt. Dr. Steinbdr. König, v. Turnau, bei Strauß. Dr. Kfm. Boigt, v. Seithain, unbest. Hrn. Kfl. Geißler u. Richter, v. Naumburg, bei Darnstädt. Hrn. Hblscommis Köller u. Welfenburg, v. Eibersfeld u. Berlin, im Kranich u. unbest. Hrn. Hbls. David u. Hilbrun, v. Jammersroda, unbestimmt.

Dr. Fabr. Lange u. Hrn. Gewehrfabr. Schilling, Pöschel, Schlegelmisch u. Wagner, v. Euhl, bei Wagner. Dr. Fabr. Zimmermann, v. Kopsche, in Nr. 753.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Tuchm. Gebr. Gerner und Wegel, v. Eösnig, bei Wippold u. Franke. Hrn. Gerber Espich, Pfefferkorn u. Otto, v. Eösnig u. Glauchau, im Fürstencollegium. Dr. Gerber Schmidt, v. Grimmschau, in Specks Hause. Dr. Lohgerber Otto, v. Schindler, in der Tanne. Dr. Buchbinder Haupt, v. Reichenbach, im Schiff. Hrn. Gerber Lehmann u. Poruchherr, v. Eisenberg, bei Präfer und Schlegel. Dr. Kfm. Wöbner, v. Ragdeburg, in Dr. Hamburg. Hrn. Kfl. Herrmann u. Schmidt, von Altenburg, bei D. Dahl u. Nr. 1. Dr. Hblsm. Eichberger, von Beyerfeld, in Nr. 706. Dr. Friedmann, v. Koburg, in der Krone. Dr. Fabr. Kessler, v. Reichenbach, in Donsens Hause. Hrn. Fabr. Markert, Dörfel und Bretschneider, v. Plauen, im Plauenschen Hofe. Dr. Gerber Kabb, v. Zwifkau, im r. Colleg. Fr. Pastor Geisfert, von Weida, in Barthels Hofe. Hrn. Hblsm. Erdig, Andra u. Diebel, v. Hohenstein, bei Thieme, in den 3 Königen und Nr. 706. Dr. Hblsm. Hertel, v. Eösnig, in Nr. 706. Dr. Hblsm. Köchel, v. Grassthal, bei Mühlitz. Dr. Hblsm. Krieg, v. Waldenburg, in den 3 Königen. Dr. Cand. Heubner, v. Plauen, bei Heubner. Dr. Kfm. Münch, v. Sera, bei Müller. Dr. Tuchm. Häufler, v. Eösnig, in Nr. 59.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Marx, v. Grimmschau, bei Marx. Dr. Kfm. Brog, v. Dresden, im Blumenberge. Auf der Dresdner Silpost, 17 Uhr: Dr. Kfm. Kämpel, v. Dresden, unbest., Dr. Kfm. Schwabe, v. Zittau, im schw. Kabe, Dr. Kfm. Martius, v. hier, von Dresden zurück, Dr. Kfm. Pentzschel, v. Wittweida, in Nr. 242, Dr. Kfm. Schulte, v. Berlin, unbest., Dr. Amtm. Kraatz, v. Dessen, pass. durch, Hrn. Kfl. Haase u. Wiglienus, v. Reibnig, bei Stüchel u. Ploß, Hrn. Tuchfabr. Graf u. Pegoold, v. Kofweim, bei Körner, Dr. Privatlehrer Herklots, v. hier, v. Koffen zur., Dr. Hofrath Streusel u. Dr. Prof. Reichert, v. Dresden, bei Adv. Brunner u. im Hotel de Bay., Dr. Partic. v. Lüderig, v. Berlin, bei D. Schmidt, Dr. D. Fränkel, v. Breslau, im St. Berlin, Dr. Kfm. Müller u. Dr. Factor Esch, v. Dresden, im Hotel de Pologne u. unbest., Dr. Kfm. Kobbelen, v. Hildesheim, in St. Berlin, Dr. Lieuten. v. Trautfeld, v. Grimma, im deutschen Hause, Mad. Weber, v. hier, v. Grimma zurück. Dr. Kürschner Gilde, v. Kofweim, im Siebe. Dr. Kfm. Fischer, v. Wittweida, bei Seidel. Dr. Kfm. Wähler, v. Döbelen, in Stieglitzens Hofe. Dr. Fabrik. Köbler, von Wittweida, in Nr. 568. Dr. Instrumentmacher Günther, v. Chemnitz, in Nr. 750. Dr. Kfm. Leichsenring u. Dr. Felgenhauer, v. Döbelen, bei Bahn und in der Tanne. Dr. Kfm. Reifig und Mad. Rabitsch, von Meissen, bei Wunderlich und Seidenschur. Dr. Handelsm. Franz, v. Berlin, in der alten Post. Hrn. Kfl. Schumann u. Löwe, v. Döbelen, bei Thieme und Hennebinger. Dr. Instrumentmacher Hahn, v. Wechselsbürg, in Nr. 750. Dr. D. Volkmann, v. Chemnitz, bei D. Volkmann. Dr. Kunstblt. Thiermann, v. Annaberg, in Nr. 36. Dr. Gastwirth Baumgärtel, von Reichenbach, in Nr. 80. Dr. Fabrik. Joachim, von Grimma, in Nr. 271. Die Tuchmacher von Döbelen, in der Dresdner Herberge, bei Engelschall, in Nr. 627 und 638.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S t i m m a s c h e s T h o r.

Auf der Frankfurter Silpost: Dr. Kfm. Beck, v. Luckau, in Nr. 426, Dr. Lieuten. v. Goldstein u. Hrn. Kfl. Wöbner u. Graf, v. Lorgau, unbest., in Nr. 243 u. pass. durch, Dr. Kfm. Schenk, v. Luckau, bei Wagner u. Hrn. Kfl. Lehmann u. May, v. Eubenau, in St. Berlin u. im Hirsch.

Auf der Weeslauer fahrenden Post: Dr. Leberhdt. Sommer, v. Raumburg o/D., u. Dr. Kürschner Kemmer, v. Christlan Stadt, bei Meitig.

Die Dresdner reisende Post.

Hrn. Hblsm. Busch u. Ritter, v. Pretzin u. Schweinitz, bei Kirschbaum. Dr. Fabr. Brückner, v. Groß-Röhrsdorf, im Engel. Dr. Kfm. Parisch, von Schneeberg, u. Mad. Viertel, v. Chemnitz, bei Kind u. Mierisch.

S a l l e s c h e s T h o r.

Dr. Fabr. Kirchner, v. Goswig, im Ring. Dr. Kürschner Junge u. Dr. Goldarbeiter Fischer, v. Wittenberg, im Plauenschen Hofe. Dr. Gastwirth Hennig, v. Dessau, in der Gule. Dr. Kfm. Schlinger, v. Seetitz, bei Raffen. Dr. Stadtrath Bucherer, v. Halle, im Hotel de Russie. Dr. Schnittblt. Kobbemann, Dr. Kfm. Humme und Dr. Stadtblt. Weisendorff, v. Halle, im Palmbaume u. unbest. Dr. Weisgerber Schmidt, v. Ragdeburg, im Palmbaume. Dr. Uhrm. Thiele, v. Halle, im Kreuz. Dr. Hblsm. Aschinas, v. Derenburg, in Nr. 517. Dr. Hblsm. Krug, v. Dankeroda, im Weinsch.

K a n s t a d t e r T h o r.

Dr. Wundarzt Beck, v. Merseburg, unbest. Dr. Hblsm. Böhm, v. Gröbzig, in Nr. 738. Dr. Hblsm. Gaudemann, von Gedö, in der g. Regel. Dr. Kfm. Bach, v. Dissenbach, unbest. Dr. Gastw. Schäfer, v. Weimar, in der Laube. Hrn. Kfl. Dieb, Schneegäß u. Wigenberg, v. Sonneberg, in Nr. 240, im Kaffeebaum u. unbest. Dr. Kfm. Müller, von Sonneberg, bei Ritter. Dr. Kfm. Karpf, v. Merseburg, bei Mad. Klein. Dr. Kfm. Friedmann, v. Merseburg, unbest. Hrn. Kfl. Gantsche u. Jahn, v. Raschhaus u. Kahl, im Rosenkranz. Dr. Fabr. Burmeister, von Damburg, in Nr. 1120. Dr. Kürschner Föhr, v. Mühlhausen, im r. Stiebel.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Weil u. Abeles, v. Neu-Zettisch, in Nr. 412. Hrn. Schwarz u. Fleischel, v. Schweisingen, bei Jordan. Dr. Kfm. Hausmann, v. Glauchau, in St. Hamburg. Dr. Fabr. Cammerl, v. Glauchau, bei Schwarze. Dr. Hblsm. Klotz, v. Steinbach, in Nr. 204. Hrn. Fabr. Fiedler u. Kressmann, v. Neustadt o/D. u. Eisenberg, in Nr. 198 u. 545. Dr. Hblsm. Müller, v. Luma, bei Müller. Dr. Fabr. Bacler, v. Eisenberg, in den 3 Königen. Hrn. Kürschner Kressmann u. Fischer, von Neustädten, im bl. Hecht. Dr. Fabr. Müller, von Sonneberg, bei Lehmann. Dr. Fabr. Gichter, v. Engefeld, u. Dr. Hblsm. Wehlhorn, v. Prighsdorf, unbest. Dr. Fabr. Müller, u. Neustadt o/D., unbest. Hrn. Hblsm. Puttrich u. Käßel, v. Glauchau, in Kochs Hofe. Hrn. Kfl. Carlus u. Spangenberg, v. Zeig, im Rosenkranz. Dr. Kfm. Gaudig, v. Raumburg, u. Dr. Fabr. Barth, v. Greiz, in Nr. 100 u. 310.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Chemnitzer Silpost, 16 Uhr: Hrn. Kfl. Müller, Reimann u. Gröding, v. Chemnitz, im Blumenberge, in Nr. 546 u. im g. Horn, Dr. Goldarbeiter Weyers u. Hrn. Kfl. Randor u. Arras, v. Chemnitz, in Nr. 587, Mad. Lorenz u. Dr. Tuchblt. Günther, v. Burgkädt, in D. Donsens Hause u. in Nr. 624, Dr. Kfm. Bogelsang, v. Frankenberg, in Nr. 545, Dr. Buchblt. Bachler u. Hrn. Kfl. Brückner u. Nicolai, v. Chemnitz, in der gr. Feuerkugel, in St. Berlin u. in Nr. 51, Dr. Hblsm. Vetter u. Dr. Radler Just, v. Chemnitz, im Rosenkranz.

Auf der Freiburger fahrenden Post, 17 Uhr: Dr. Goldarbeiter Leichter, v. Döbelen, u. Dr. Schausp. Kottmayer, v. Utm, im Hotel de Pol, Dr. Strohhutfabr. Sebel u. Dr. Lohgerber Otto, v. Dresden, in Nr. 633 u. unbest., Dr. Hblsm. Altschul, v. Leipzig, unbest., Dr. Lieuten. Rehrhof, v. Dippoldiswalde, im gr. Baum, und Dr. Fabr. Liebcher, v. Pretschendorf, im fl. Fürstencolleg. Dr. Oberst v. Köstig, v. hier, v. Rathst. zurück. Dr. Kürschner Käfer, v. Kofweim, in der Fille. Dr. Kfm. Müller, v. Froburg, im Schwane, Dr. Fabr. Senker, v. Grimma, im Weinsch. Dr. Weber Schillig, v. Kofzig,

im Rosenkranze. Dr. Hblsm. Richter, v. Chemnitz, in Nr. 582. Dr. Kfm. Claus, v. Chemnitz, in Nr. 542. Dr. Juwelier Wendel, v. Wittenberg, im g. Dute. Dr. Fabr. Knauth, v. Grünhain, im Dirsch. Dr. Kfm. Ruprecht, v. Freiberg, im w. Adler. Dr. Kfm. Weinhardt, v. Brandenburg, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hrn. Weißgerber Diesend und Roach, von Dresden, im H. Fürstencolleg. Dr. Fabr. Anders, von Dorn, bei Eberhardt. Hr. Fabr. Schmidt u. Fester, v. Ebbau, in Nr. 359. Hr. Hblsm. Dörfel, Levin und Besaf, v. Gräß, in Nr. 456 u. 369. Dr. Kfm. Herrmann, v. Dschag, im Elephanten. Dr. Pferdehdt. Gottwald, von Allexdorf, bei Kirchsbaum. Dr. Fabr. Schön, v. Dorn, in Nr. 50. Hr. Fabr. Schurich, Weidner u. Liebig, v. Groß-Röhrsdorf, im Fürstendause. Hr. Fabr. Schöne, Philipp u. Sabler, v. Groß-Röhrsdorf, in Nr. 8. Hr. Fabr. Rasch u. Menzner, v. Groß-Röhrsdorf, im schw. Brete u. Nr. 1316. Dr. Kürschner Domsch, von Baugen, in Nr. 365. Hr. Kürschner Hartwig und Frische, von Dahme, bei Beckner. Dr. Kürschner Raue, v. Schlieben, in der w. Taube.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Röhener Post, um 10 Uhr: Dem. Portius, v. hier, v. Magdeburg zurück, Dr. Kaufm. Grobe, Dr. Conceptor Rärber, Dr. Fabr. Fiedler u. Dr. Kfm. Behrens, von Magdeburg, im Kranich, Einhorn, Palmbaum und unbestimmt.

Hrn. Kaufm. Jacobi u. Meyer, v. Perleberg u. Braunschweig, in Nr. 1168 u. unbest. Dr. Kfm. Windaus, v. Rouien, in Mangelsdorfs Hause. Hr. Hblsm. Sommer u. Gräse, v. Pildesheim u. Jüterbogk, im Siebe u. Pläuschens Hofe. Dr. Fabr. Koppel, von Teuen, bei Kind. Dr. Fürstenthal, Gelehrter, v. Breslau, im schw. Bock. Dr. Kaufm. Liepmann, v. Altleben, bei Lorenz. Hr. Kfl. Stigmann u. Jäger, von Magdeburg, bei Hoffmann. Hr. Kfl. Simon, v. Gieseben u. Pettshadt, im Esslaktage. Dr. Hblsm. Reif. Michaelson, v. Danzig, in Nr. 869. Dr. Hof-Commiss. und Bang. Poggold, v. Dessau, in Nr. 412. Dr. Kaufm. Rbdel, v. Magdeburg, bei Rab. Engelhardt. Hr. Kfl. Schwarze, Langwig, Schlung, Spieß und Herne, u. Dr. D. Paake, v. Halle, bei Bernstein, in der Melone, im gr. Schild, Palmbaum u. unbest. Hr. Kfl. Gebr. Koblmann, Caralli, Schüte u. Beine, v. Quecklinburg, im gr. Schild, in der Sonne, im gr. Kamm u. bei Munkelt. Dr. Kfm. Stein, v. Ballenstädt, im gr. Schilde. Dr. Juwel. Föhlan u. Dr. Kfm. Friedländer, v. Halle, im Hotel de Pologne u. in Nr. 327. Dr. Kantor Pohmann, von Magdeburg, in Nr. 204. Dr. Kfm. Dirsch, v. Götzig, bei Rohr. Hr. Hblsm. Blumenthal, Böhme, Blumenthal u. Schiff, v. Götzig, bei Grothe, in Nr. 738, im Frauencoll. u. Bock. Dr. Hblsm. Rosenberg, v. Lobejün, unbest. Dr. Rittergutsbes. v. Hoffmann, v. Dresden, v. durch. Dr. Kfm. Sachler, von Bitterfeld, im anker. Dr. Kfm. Schnapperelli, v. Lobejün, bei Simon. Dr. Mühlen-Inspr. Liebe, v. Halle, im Kreuz.

Auf der Berliner Post: Dr. Lieut. Ritter, in preuß. Diensten, v. Berlin, pass. durch, Dr. Kfm. Rothenstein, v. Danzig, unbest., Hr. Kfl. Geieshammer u. Bircke, v. hier, v. Berlin zurück u. unbest., Dr. Kfm. Hennig u. Dr. Partie. Pabst, von Wittenberg und Nürnberg, unbest., Dr. Kfm. Samelsson und Dr. Fabr. Töbereng, v. Berlin, unbest., Dr. Kaufm. Töfel, v. Strelitz, bei Wapler, Dr. Kfm. Fesca u. Hr. Buchhalter Janicke u. Resener, v. Berlin, unbest., Hr. Kfl. Porwig, Elgard u. Leonhardt, v. Neustrelitz, Rdtst. u. Königsberg, unbest.

Hrn. Kfl. Wolf, Hoff, König u. Bierlein v. Berlin, in Stadt Berlin, im Kreuz u. in Nr. 749. Hr. Kfl. Bloch, Sach.

u. Benda u. Dr. Fabr. Bogrisang, v. Berlin, unbest. Hr. Kfl. Schuchardt u. Hoffe, v. Magdeburg, im Blumenbeige. Hr. Kaufm. Rore u. Wutzler, v. Rannsfeld, in der Gans. Dr. Hblsm. Sternthal, von Röhren, in der Sonne. Dr. Kfm. Begold, v. Jesnitz, in Nr. 745.

R a n s t ä d t e r T h o r.

Hrn. Gerber Lindner u. Brückholz, v. Weimar, bei Zieger. Dr. Kfm. Scharf, v. Weisenfels, bei Dkert. Hr. Kfl. Müller, Kräger u. Paulold, v. Gölleba, bei M. Lorenz u. in der Route. Dr. Lieuten. v. Selafinsky, v. Gelle, im Hotel de Pologne. Dr. Kfm. Schreiber, v. Querfurt, bei Kraft. Dr. Rittergutsbes. Schauf u. Dr. Lieuten. Hennig, außer Diensten, v. Schortleben, im H. de Baw. Dr. Kfm. Carl u. Dr. Kürschnermeister. Kürschner, v. Jena, im g. Adler. Dr. Amtm. Pahn, v. Droyßig, bei Brodhaus. Dr. Kfm. Eibert, v. Hagen, bei Raubrich. Dr. Kfm. Heuser u. Dr. Reucher, v. Rbin, in St. Berlin u. im Blumenberge. Hr. Börner u. Stafer, v. Naumburg, in den 3 Rosen u. in der Route. Hr. Fabr. Dieg, Ras, Fischer u. Wegsch, v. Subl, in Nr. 371, bei Pooch u. Wiegand. Dr. Hblsm. Koch, v. Eisenach, u. Dr. Hblsm. Döring, v. Magdeburg, in der Tanne. Dr. Kfm. Biedling, v. Erfurt, im g. Adler.

P e t e r s t h o r.

Dr. Fabr. Böhme, v. Eisenach, in Nr. 501. Dr. Hblsm. Meyer, v. Schlichtingheim, im Bock. Dr. Hblsm. Baum u. Dr. Goldarbeiter Sellner, v. Zeig, im grünen Baum. Dr. Hblsm. Neumann, v. Zeig, in Nr. 114. Dr. Papierhdt. Käferstein, v. Weida, in den 3 Rosen. Dr. Kfm. Ullmann, v. Seier, unbestimmt. Dr. Revisor Wagner, von Altenburg, im dr. Kopf. Dr. Commis Arnold, v. Altenburg, unbest. Dr. Uhrm. Hartmann, v. Altenburg, bei Wolf. Hr. Kürschner vorn u. Meuche, v. Altenburg, bei Dengel u. Koch. Hr. Hblsm. Schmidt u. Preussler u. Dr. Kfm. Schröder, v. Altenburg, bei Ehrlich, Ahnest u. Nr. 616. Dr. Feinwbdtr. Heintz, von Kusdorf, bei D. Altkhardt. Hr. Fabr. Pabst, Morsdorf u. Seyfarth, v. Altenburg, bei Beder, Bisegky u. Grauer. Dr. Hblsm. Eismann, v. Ronneburg, in den 3 Rosen. Dr. Zeugfabr. Riedel, v. Meerane, in Nr. 538. Hr. Kfl. Große u. Thurm, v. Altenburg, bei Kreis u. Benfzler. Hr. Kfl. Oppe und Hähnel, v. Ebnitz u. Schneeberg, in Schmidts Hause. Dr. Kfm. Meyer, v. Altenburg, in der gr. Feuerkugel. Dr. Kfm. Michaelis, v. Schneeberg, in Nr. 698. Dr. Hblsm. Schnabel, v. Ebbichau, im Arm. Dr. Fabr. Reichert, v. Sera, in Nr. 230. Dr. Kfm. Brehm, v. Zeig, bei Bertling. Dr. Kürschner Runze, v. Schmölln, in der Taube. Dr. Tuchfabr. Mühlig, v. Altenburg, in der Tanne. Dr. Radler Franke, v. Sera, im schw. Rad.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Hblsm. Lazarfeld, v. Postelberg, bei Frege. Dr. Hblsm. Glaser, v. Eust, im halben Monde. Dr. Kürschner Duell, v. Leisnig, im Karpfen. Dr. Kfm. Wadwig, v. Leisnig, in den 3 Rdnigen. Dr. Conceptor Moritz, v. Grimma, im f. Bär. Hr. Kfl. Eberhardt, Kreißig und Engelbrecht, von Wolfenstein, in Nr. 130 u. 141. Hr. Faber Geißler u. Wäßling, v. Roswein, im f. Bär u. unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hrn. Kfl. Schirmer, Wogl, Berger u. Herrmann, von Dschag, im schw. Brete u. bei Dsang. Hr. Hblsm. Tintensaf u. Rogoutsch, v. Gräß, in Nr. 484 u. bei Pflod. Dr. Hblsm. Friedberger, v. Tirschtiegel, in Nr. 734. Dr. Kfm. Mühlte, v. Dresden, in Nr. 81. Dr. Fabr. Hennig, v. Radeberg, im Fürstendause. Dr. Rittergutsbes. Brner, v. Bernsdorf, in St. Hainburg. Dr. Gutbes. Krepper, v. Roisch, bei Kirchsbaum. Dr. Kfm. Runder, v. Dresden, in Nr. 753. Dr. Gastw. Rappert u. Dr. Konrad, v. Dschag, im Schwanz. Hr. Hblsm. Donath u. Frische, v. Dres.

den, bei Klinge. Dr. Fabr. Hoffsch, v. Neusalze, in Nr. 458. Dr. Fabr. Roke u. Albert, v. Spremberg, in Nr. 449 u. 459. Dr. Rittmstr. v. Knobelsdorf, außer Diensten, v. Herzogsdorf, in St. Wien. Dr. Hblsm. Kronberger, v. Bucharest, unbest. Dr. Rtm. Barth, v. Torgau, in Storck's Hause.

Auf der Dresdner Gildepost: Dr. Rtm. Kober, v. Pirna, bei Thierme, Rab. Speth, v. Dresden, unbest., Dr. Prof. Schorr u. Dem. Sonnenfeld, v. hier, v. Dresden jur., Dr. Kothmann u. Hensch, v. Dresden, im gr. Schilde u. Hotel de Pol. Dr. Rtm. Grotz, v. Dresden, in den 2 Rosen, vrm. Rst. Hauff, Saurig u. Kergz, von Pirna, im halben Monde, in Plassens Hause u. in Nr. 305. Dr. Rtm. Leonhardt, v. Dresden, im Hotel de Barriere, Dr. Graf v. Solms, Officier, v. Dresden, im deutschen Hause, Dr. Rst. Schulz u. Wittke, v. Dresden, bei Thorschmidt u. im Hotel de Pol., Dem. Richter, v. hier, v. Dresden jur., Dr. Oberlieuten. Prede, v. Dresden, unbest., Rab. Reichmann, v. Wien, im Hotel de Pol., Dr. Gend. v. Böttner, v. Berlin, pass. durch, Dr. Schau spieler Dietrich, v. Prag, in St. Berlin, Dr. Kreisinsp. Ricotal, v. Hubertsburg, pass. durch, Dr. Rst. Rebock u. Kassel, v. Dresden, im blauen Stern u. bei Rousset, vrm. Paris. Palmer u. White, v. London, im Hotel de Bav., Dr. Rtm. Gens, v. hier, v. Dresden jur., Dr. Hblsm. Bernhard u. Krügel, v. Apolda u. Biersfeld, unbest. u. in Nr. 738.

S o l l e s t e t h o r

Dr. Rürschner Carus u. Langner, v. Halberstadt, im Palmboume u. in Nr. 550. Dr. Rst. Krenz, Ulrich u. Reifner, v. Magdeburg, in der Sonne. Dr. Rürschner Thon u. Dr. Rst. Kottus, v. Köthen, bei Seidel u. Donner. Dr. Rst. Geyr, Kademann u. Krause, v. Dessau, im Kreuz u. bl. Ficht. Dr. Rst. Kutsche u. Kieblein u. Dr. Fabr. Pungz, v. Köthen, bei Gattler u. in der Sonne. Dr. Hblsm. Kuffert, v. Ludw. linburg, bei Mustelt. Dr. Major v. Gille, in preuß. Diensten, v. Luckenburg, pass. durch. Dr. D. Kühn u. Dr. Rst. Rosenkranz u. Franke, v. Seyditz, bei Köppler und in Nr. 311. Dr. Juwelier Wagner und Dr. Rasmig, v. Paris, bei Reichdorf. Dr. Wölflin. Gohn u. Dr. Hblsm. Gottschalk, v. Brandenburg, im Kreuz u. in Nr. 524. Dr. Handelsm. Siegfeld, v. Nienburg, unbest. Dr. Hblsm. Löwenstein, v. Zerbst, in Nr. 747. Dr. Rtm. Kbler, von Burg, im bl. Pacht. Dr. Rtm. Schönbeimer, v. Zerbst, in Nr. 527. Dr. Rtm. Faberendorff u. Dr. Capt. Woll, v. Bernburg, in d. Sonne. Dr. Hblsm. Reif, Adria, v. Magdeburg, in der Sonne. Dr. Rtm. Heil, v. Berlin, im weißenbaaren. Dr. Rtm. Thammann, v. Zeitz, im H. de Pol. Dr. Rst. Victor, v. Giffrow, im Kurprinz. Dr. Rst. Breitenberg und Resudenberg, von Gommern und Barbz, bei Wittke. Dr. Hblsm. Sonnenhal u. Dr. Rst. Eid u. Piepmann, v. Dessau, im roth Löwen, in Nr. 735 u. unbest., vrm. Rürschner Erdmer u. Angermann u. Dr. Reg. Kurlstedt, v. Gisleben, in der g. Kugel u. in den 2 Schwänen. Dr. Hblsm. Hirschfeld, v. Wulken, in der Sonne. Dr. Rtm. Reife, v. Großkätz, im Hotel de Pol. Dr. Wachsstockfabr. Borscher, v. Köthen, in der Sonne. Dr. Rtm. Wende, v. Nienburg, unbest. Dr. Rtm. Ciel, v. Magdeburg, in Nr. 355. Dr. Hblsm. F. Hel, v. Gerdeithen, im Kranich. Dr. Rürschner Zucker, v. Köthen, im r. Adler.

K a n d i d a t e n

Auf der Frankfurter Gildepost, um 2 Uhr: Dr. D. Schmidt, von hier, von Eutzg. jur., Dr. Roter Schmidt, v. Weimar, bei Zieger, Dr. Paplerfabr. Dittmann, v. Schlig, in der Gohs, Dr. Rtm. Döbering, v. Gifenach, im Fohne, Dr. Rtm. Wenzel, v. Breslau, pass. d., Dr. Rtm. Braune, v. Gienach, im Adler, Dr. Rtm. Krietsch, von Langensalza, in St. Berlin, Dr. Rtm. Weisenthal, v. Ferrin, im D. de Cort, Dr. Rtm. Fischer, v. A. v. n., unbest., Dr. Fabr. Illig, v. Weimar, in der

Krone, Dr. Referend. Rothhütter, v. Dresden, unbest., Dr. Regoc. Blumberg, v. Paris, im Hotel de Russie, Dr. Fabr. Schierholz, v. Arnstadt, bei Kurlch, Dr. Hblsm. Wohl, von Gifenach, in Nr. 221, Dr. Fabr. Bism, v. Langensalza, in der Krone, Dr. Rtm. Walther u. Dr. Hblsm. Wünschbach, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Prusse u. unbest., Dr. D. Müller, v. Berlin, Dr. Rtm. Wandz, von Mainz, und Rab. Geppert, v. Mühlh., unbest.

Dr. Hblsm. Kestler u. Dr. Hblsm. Kriech, v. Königsberg, in den 2 Schwänen u. in der Gans. Dr. Rtm. Werner, v. Apolda, im Hotel de Pol. Dr. Hblsm. Reinke, v. Buttstädt, in St. Frankfurt a/M. Dr. Federdt. Glaubach, v. Buttstädt, bei Simon. Dr. Rst. Kirmis u. Giesch, v. Raumburg, bei Wisand u. Nr. 199. Dr. Fabr. Sinn, v. Raumburg, unbest., Dr. D. Gureich, v. Raumburg, im Hotel de Polone. Dr. Rtm. Seiderott und Dr. Goldarbeiter Jahn, von Rudolphsd., bei Spree. Dr. Rürschner Schädel, von Weichenfels, im Darsisch. Dr. Hblsm. Schmidt, von Mühlh., in Nr. 345. Dr. Fabr. Selbe, v. Suhl, unbest., Dr. Rtm. Ringenborth und Martini, von Weimar, im Weintaste. Dr. Hblsm. Lenach, v. Weimar, bei Zieger. Dr. Rst. Wunde u. Franke, v. Gisleben, in Nr. 390. Dr. Rtm. Weine, v. Gisleben, im schw. Kreuz. Dr. Rst. Kaufmann u. Hartung, v. Suhl, bei Knabe. Dr. Rst. Buchholz u. Reuter, v. Mühlhausen, bei Lehmann. Dr. Rst. Wrase u. Pank, v. Langensalza und Gangerhauken, unbest. u. im Adler. Dr. Rst. Marckwig u. Müller, von Mühlhausen und Querfurt, in Anandis Pels u. bei Lorenz. Dr. Seidorb. Dorn, v. Jena, unbest., Dr. Hblsm. Wenz v. Giebstück, im D. Köp. Dr. Hblsm. Kistler, v. Wolfstein, im Bock. Dr. Rtm. v. Jms u. v. vobenoß, in preuß. Dst., v. Künker, im gr. Blumenbergs. Dr. Rtm. Schwarz, v. Altona, in Nr. 341. Dr. Rtm. Rausch, v. Merseburg, unbestimmt.

P r e s t e t h o r

Dr. Hblsm. Paul, Dr. Eisenble. Gentschel u. Dr. Rtm. Schreyder, v. Gera, im Cerauch, Weinstock u. im goldenen Bauns. Dr. Rittmstr. Reichardt, v. Pegau, im deutschen Hause. Dr. Fabr. Gerhardt, v. Ronneburg, in Nr. 68. Dr. Rtm. Reiber u. Dr. Galtgeyer Statisch, v. Gera, im Hotel de Russie. Dr. Hblsm. Buchholz, v. Zeitz, in Lebnhofs Hause. Dr. Rtm. Richter u. Dr. Fabr. Gröse, v. Meerane, in Buchers Hause u. bei Fischer. Dr. Fabr. Schubert, v. Weida, in der Gans. Dr. Hblsm. Pepsmana, v. Zeitz, bei Lehmann. Dr. Fabr. Dieckhoff, v. Meerane, unbest. Dr. Frgu. Frator Kuchler, v. Weida, bei D. Lindner. Dr. Hblsm. Seidel, v. Auerbach, im Dusch. Dr. Rtm. Richter u. Reinhold, v. Gera, bei Pöger.

S o s t a l t h o r

Dr. Fabr. Fung, v. Dresden, in St. Wien. Dr. Rtm. Fintelmann, v. Geringswalde, bei Bötcher. Dr. Rtm. Jahn, von Penig, im g. Pirsch. Dr. Rtm. Brindel, v. Waldenburg, bei Wehlig. Dr. Rtm. Bannack, von Dresden, unbest. Dr. Rtm. Hillig, v. Rochlig, im Schwane. Dr. Hblsm. Günther, Ebert u. Kucktschel, v. Penig, im Pirsch, Nr. 435 und 17. Dr. Rtm. Rechenberg, v. Leitzsch, im gr. Bauns. Dr. Rtm. Leitsmann, von Rochlig, im Rosenkranz. Dr. Rtm. Seidemann, von Geringswalde, bei Heine. Dr. Rtm. Ertel, v. Geringswalde, bei Blankerburg. Dr. Fabr. Odbnert, v. Rochlig, in Nr. 68. Dr. Fabr. Loffus, v. Wittenberg, bei Börner. Dr. Fabr. Landschneider, v. Wittenberg, in Apels Hause. Dr. Hblsm. Lehmann, v. Langensalza, im f. Bar. Dr. Rst. Wedr. Ischeny, v. Gernitz, bei Kranz. Dr. Rtm. Schutze, von Weitzsch, bei Schiebold. Dr. Fabr. Renner u. Wünderg, v. Portha, in Nr. 5. Dr. Hblsm. Pöcher, v. Lina, in Nr. 94. Dr. Graf Schönburg, v. Kiechelsburg, im Hotel de Bav. Dr. Hblsm. Heinz, v. Müddorf, bei Klindhardt.